

# Kommunale und regionale Landschaftsplanung

Exkursionsbetreuer:

Univ.Ass. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Meinhard Breiling

Dipl.-Ing. Anton Vilanek

## Kärnten Exkursion

“Gemeinde Globasnitz”



Endbericht

## Inhaltsverzeichnis

<b>TEILNEHMERINNEN:</b> .....	<b>3</b>
<b>PROGRAMM:</b> .....	<b>3</b>
<b>STADT KLAGENFURT (GRÜNRÄUME, EM STADION, STADTGARTENAMT) .....</b>	<b>4</b>
GRÜNRÄUME .....	4
EM STADION KLAGENFURT .....	7
STADTGARTENAMT KLAGENFURT.....	9
<b>LOKALE CHARAKTERISTIK DER GEMEINDE GLOBASNITZ- GLOBASNICA.....</b>	<b>12</b>
<b>GEMEINDE GLOBASNITZ, KLOPEINER SEE, GÖSELSDORFER SEE UND SONNEGGERSEE</b>	<b>14</b>
INTRODUCTION .....	14
GLOBASNITZ.....	14
LAND OF A THOUSAND LAKES.....	15
GÖSELSDORFER SEE.....	16
KLOPEINER SEE .....	18
SONNEGGER SEE .....	20
<b>KLOPEINER SEE UND TURNERSEE .....</b>	<b>26</b>
<b>WASSER IN DER GEMEINDE GLOBASNITZ/GLOBASNICA .....</b>	<b>28</b>
TRINKWASSERVER- UND ABWASSERENTSORGUNG SOWIE HOCHWASSERSCHUTZ .....	28
<b>RECHTLICHE GRUNDLAGEN DER RAUMORDNUNG IN KÄRNTEN .....</b>	<b>34</b>
<b>DER FRÜHCHRISTLICHE WALLFAHRTSORT AUF DEM HEMMABERG .....</b>	<b>38</b>
LAGE .....	38
SIEDLUNGSGESCHICHTE .....	38
QUELLEN .....	38
WAS IST DAS BESONDERE AM HEMMABERG? .....	39
DER HEMMABERG ALS TYPISCHES FRÜHCHRISTLICHES BAUDENKMAL.....	40
BESCHREIBUNG DER ANLAGE AUF DEM HEMMABERG.....	43
WAS GESCHAH NACH DEM 6. JH.? .....	45
<b>HEMMA – PILGERWEG UND BILDSTÖCKE.....</b>	<b>47</b>

## TeilnehmerInnen:

Vera Baltzarek  
Markus Damm  
Marcus Falkner  
Mathis Falter  
Aylin Hilal Gülbahar  
Catrin Haider  
Magdalena Herrmann  
Alexander Januth  
Victoria Kretz  
Victoria McDowell  
Julia Pucher  
Johannes Suitner

## Programm:

<b>15.Mai.08</b>	06:30	Abfahrt Wien Süd
	10:12	Ankunft Klagenfurt Hbf. Treffpunkt: EM-Wörthersee-Stadion; <a href="http://www.sportpark-klagenfurt.at/deutsch/startseite.htm">http://www.sportpark-klagenfurt.at/deutsch/startseite.htm</a>
	11:15	EM Wörthersee-Stadion mit Planungs-Hintergrund, Klagenfurt
	11:15 - 13:30	Transfer nach Globasnitz im Bezirk Völkermarkt mit Zwischen-Stops:
	13:30 - 15:00	Klopeinersee, Gösselsdorfersee, Sonneggersee
	15:00 - 15:30	Bezug der Quartiere in Globasnitz; <a href="http://www.globasnitz.at">http://www.globasnitz.at</a>
	ab 15:30	Begrüßung und Vorstellung der Gemeinde Globasnitz durch Bgm. Paul Robnig Programm-Ablauf: Vorschlag Gemeinde Globasnitz Programm-Ablauf: Vorschlag Gemeinde Globasnitz Programm-Ablauf: Vorschlag Gemeinde Globasnitz
	ca 19:00	Abendessen im Gasthof Hudl
<b>16.Mai.08</b>	08:00	Frühstück im Gasthof Hudl
	ab 8:30	Programm-Ablauf: Vorschlag Gemeinde Globasnitz Programm-Ablauf: Vorschlag Gemeinde Globasnitz Programm-Ablauf: Vorschlag Gemeinde Globasnitz
	12:00 - 13:00	Mittagessen Vorstellung: Tourismus(groß)projekte im Bezirk Völkermarkt, Mag. Klaus Schenn,
	13:00 - 15:00	Schenn,
	16:30	Abfahrt von Globasnitz zum Hbf. Klagenfurt
	18:05	Abfahrt Klagenfurt Hbf.
	21:44	Ankunft Wien Süd

## Stadt Klagenfurt (Grünräume, EM Stadion, Stadtgartenamt)

Catrin Haider 0206597, Markus Damm 0326286

### Grünräume

#### Rauscherpark:

An der Innenecke Völkermarkter zum Sankt Veiter Ring liegt der nach dem Klagenfurter Schriftsteller benannte Rauscherpark, der nach Umgestaltungsarbeiten seit dem Jahre 2006 in neuem Glanz erstrahlt. Durch den Umbau vorhandener Straßenflächen kam es in Klagenfurt auch zur Umgestaltung des Rauscherparks. Es handelt sich hierbei um eine Parkanlage vor einem Kindergarten wodurch spezielle Anforderungen an die Landschaftsarchitektur gestellt werden. Es wurde versucht neue architektonische Elemente einzubringen ohne das, wie immer im Gartenbauamt sehr kleines Budget über zu strapazieren. Deswegen wurde versucht mit einfachen Mitteln große Wirkung zu erzielen. Das Element Wasser sollte in die Anlage integriert werden, deswegen gibt es nun ein einfach gehaltenes kleines Becken mit integriertem Springbrunnen. Zwei Sitzbänke aus Beton bieten eine Rastmöglichkeit. Diese geometrisch einfach gehaltenen Blöcke sprechen eine einfache und moderne Formensprache. Auch eine früher vorhandene Pergola wurde wieder in die Gestaltung eingefügt, jedoch besteht sie nun aus Metall während die alte Pergola noch in Holzbauweise hergestellt wurde.

Abbildung 1 Eisenpergola im Rauscherpark



Quelle: Markus Damm

Abbildung 2 Sitzbänke und Wasserelement im Rauscherpark



Quelle: Aylin Gülbahar

Der Platz vor dem Kindergarten wurde mit einem rutschfesten Boden ausgestattet. Oft wird dieser rutschfeste Boden in Form von Fliesen verlegt. Dies hat aber den großen Nachteil, dass sich diesen Fliesen nach einiger Zeit durch Regen und Hitzeeinwirkung aufbiegen und somit ein unschönes und auch gefährliches Bodenprofil ergeben. Dieses Problem wurde durch die Verwendung eines durchgehenden großflächigen Bodenbelages umgangen. Das Gartenbauamt hatte zuerst bedenken eine so große Fläche mit dem gleichen Bodenbelag

auszustatten. Jedoch wird die Fläche sehr gut von allen Besuchern und speziell von den Kindergartenkindern aufgenommen. Die Fläche wurde in zwei Bereiche gegliedert. Auf der linken Seite vor dem Kindergarten wurden Spielgeräte montiert die gerne von den kleineren Kindern und vor allem von Mädchen genutzt werden. Die rechte Seite wurde frei gelassen und bietet somit genug Platz für das Fußball spielen oder zum Nachlaufen, was am meisten von den Burschen genutzt wird. Da die meisten Kinderspiele einen festen Untergrund benötigen ist die Lösung vor dem Kindergarten im Rauscherpark ideal.

### **Glanpark**

Die Glan ist ein Fluss in Unterkärnten. Sie entspringt in den Ossiacher Tauern in der Gemeinde Techelsberg und fließt zunächst ostwärts, Feldkirchen in Kärnten streifend, durch Mittelgebirge und das Glantal, dessen Zentrum der Ort Glanegg ist. In Sankt Veit an der Glan wendet sie sich nach Süden, um das Zollfeld zu durchfließen und Klagenfurt zu streifen. In Ebenthal nimmt sie mit dem Bächlein das Wasser des Wörthersees auf, um ihrerseits ein paar Kilometer weiter in der ihr gegenüber kleineren, aber längeren Gurk aufzugehen.

Abbildung 3 Wasserspiel im Glanpark



Quelle: Aylin Gülbahar

Durch den Neubau des LKH, wurde dem Stadtgartenamt eine Fläche am Glanufer überlassen, die als Park gestaltet werden sollte. Das Ufer der Glan ist meist dicht bewachsen und bietet daher keine direkte Sicht zum Fluss. Es wurde daher an einer Stelle die angeordnete Bepflanzung entfernt und somit die direkte Sicht zum Wasser gewährleistet. Somit soll die Glan für die Parkbesucher erlebbarer werden. Es wurde mit geringem Budget ein Fußweg angelegt, der von den Bürgern sehr gerne genutzt wird. Weiters wurden mit einfachen Mitteln Holzbänke und Geräte zum Trainieren des Gleichgewichtes aufgestellt. Der Glanpark sollte keinen Spielplatz bekommen, jedoch gibt es immer wieder entlang des Fußweges Spiel- und Sportgeräte.

Ein Highlight stellt das Wasserspiel am Glanufer dar. Hier wurde innerhalb eines Tages vom Gartenbauamt ein Steinbrunnen installiert der bei Betätigung ein Staubecken füllt. In Eigenregie wurde dieser, in Klagenfurt, einzigartige Wasserspielplatz gebaut. Die Kinder können durch das Betätigen der Ablaufventile bzw. Öffnen der Staumauern das Wasser in zwei kleine Flüsse ableiten, die dann in die Glan fließen. Dieses Wasserspiel ist bei den Klagenfurter Kindern sehr beliebt. Hier spielen Mädchen und Buben miteinander und niemand will abends nach Hause gehen.

### **Ringpark**

Der Ringpark ist ein alter Park im Stadtzentrum Klagenfurts. Die alten Bäume und Gestaltungselemente aus früheren Zeiten geben dem Park ein historisches Flair. Leider war der Park in den letzten Jahren immer mehr in Verruf gekommen, da sich die Drogenszene in den dunklen Ecken des Parks breit machte. Im Zuge der Neugestaltung des Ringparks wurden diese dunklen Ecken beseitigt, indem einige Bäume und Sträucher entfernt wurden. Weitere arbeiten waren das Bessere Ausleuchten des Parks und eine Neugestaltung des Wasserbeckens. Um das Wasserbecken wurde ein Weg herum angelegt. Einzigartig ist die

große Allee im Park, deren Bäume schon so weit zusammengewachsen sind, dass sie einen Raum erzeugen, der wie eine Kathedrale von innen wirkt. Durch diese Allee führt ein Weg der gut frequentiert ist. Man kann im Sommer einen Temperaturunterschied von bis zu 4 °C zwischen der Allee und den sonnenexponierten Parkflächen feststellen.

Rund um den Ringpark kann man überall Gebäude der sogenannten

Wörtherseearchitektur

entdecken. Diese Architektur während des Zeitraums von 1864

bis 1938 (Eröffnung K.u.K. Südbahn bis zum zweiten Weltkrieg) hat das Erscheinungsbild der Kulturlandschaft um den Wörthersee geprägt. Schlösser, Villen, Boots- und Badehäuser rund um den See sind im sogenannten "Wörthersee-Stil" errichtet worden. Friedrich Achleitner, Professor für Architekturtheorie, beschreibt die sogenannte Wörtherseearchitektur, in einem Text über einen ihrer bekanntesten Vertreter, als Mix zwischen "Jugendstil und

Regionalromantik, Barock und englischer Landhausarchitektur". Auch am Rande des Ringparks steht so ein ansehnlicher Pavillon, der sich jedoch nicht in die Platzsituation einfügte, deswegen wurde ein neuer Bodenbelag verlegt, der mit optischen Tricks versucht, dem Pavillon einen repräsentativen Standort im Platzgefüge zu geben. Danach wurde er hellblau weiß gestrichen, was der typischen Farbgebung der Wörtherseearchitektur

entspricht. Als nächsten Schritt zur Aufwertung dieses Gebäudes wird nun versucht, dass ein gastronomischer Betrieb, wie eine Snack Bar oder ein Eisstand die Örtlichkeit übernimmt und in Stand hält.

Abbildung 4 Ringpark



Quelle: Aylin Gülbahar

Abbildung 5 Pavillon im Ringpark



Quelle: Aylin Gülbahar

## ***EM Stadion Klagenfurt***

Im Juni 2008 findet die UEFA Fußball Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz statt. Dabei wurde Klagenfurt als einer der Austragungsorte von der UEFA ausgewählt. Die weiteren Spielorte in Österreich sind Wien, Salzburg und Innsbruck.

### **Geschichte:**

Die Geschichte des EM Stadions Klagenfurt ist ein sehr lange. Zu Beginn nun eine Kurzdarstellung über die wichtigsten Planungsschritte:

Am 7. März 2001 wurde Klagenfurt zum offiziellen Spielort für die EURO 2008 ernannt. Im darauf folgenden Juni wurde der Neubau eines Stadions beschlossen.

Das erste Projekt zum Stadionneubau wurde von der STRABAG im September 2001 vorgestellt und am 28. Februar 2002 vom Klagenfurter Gemeinderat abgelehnt.

Im Juni 2003 wurde ein weiteres Projekt von der deutschen Arena AG samt Sponsorfirma eingebracht.

Ende Jänner 2004 wurden erste Klagen österreichischer Architekten laut die sich bei der Ausschreibung benachteiligt fühlten.

Im Februar 2004 stoppte das Bundesvergabeamt durch eine einstweilige Verfügung das Verfahren für zwei Monate um den Klagen der Architekten nachzugehen, mit dem Ergebnis, dass der Einspruch der Architekten abgelehnt wurde.

Nach diesen Verzögerungen gab es von der UEFA die Drohung Klagenfurt, als Spielstandort für die EM aufzugeben.

Am 7. März 2005 erfolgt positive Bescheid für den Zuschlag des Stadionprojektes an die Arbeitsgemeinschaft Porr/Alpine Mayreder.

Daraufhin legen drei der sechs Bieter Einspruch gegen den Bescheid ein. Am 23 März 2005 stoppt der Verwaltungssenat Kärntens die Vergabe und legt somit das Projekt EM Stadion auf Eis.

Das Bundesvergabeamt gibt am 25. Mai 2005, mit der Begründung, dass es für die Einsprüche nicht zuständig sei, das ok für das Stadionprojekt.

Die letzte Hürde die das Projekt zu überwinden hat war die UVP, die von der Stadt mit dem Argument, dass eine solche überflüssig sei ebenfalls abegewandt.

Der offizielle Spatenstich zum EM Stadion Klagenfurt erfolgte am 10. Jänner 2006. Für den Neubau war es notwendig das veraltete Stadtgartenamt zu verlegen, weiters musste ein Wohnhaus abgerissen werden und damit verbunden zwölf umgesiedelt werden.

### **Fakten:**

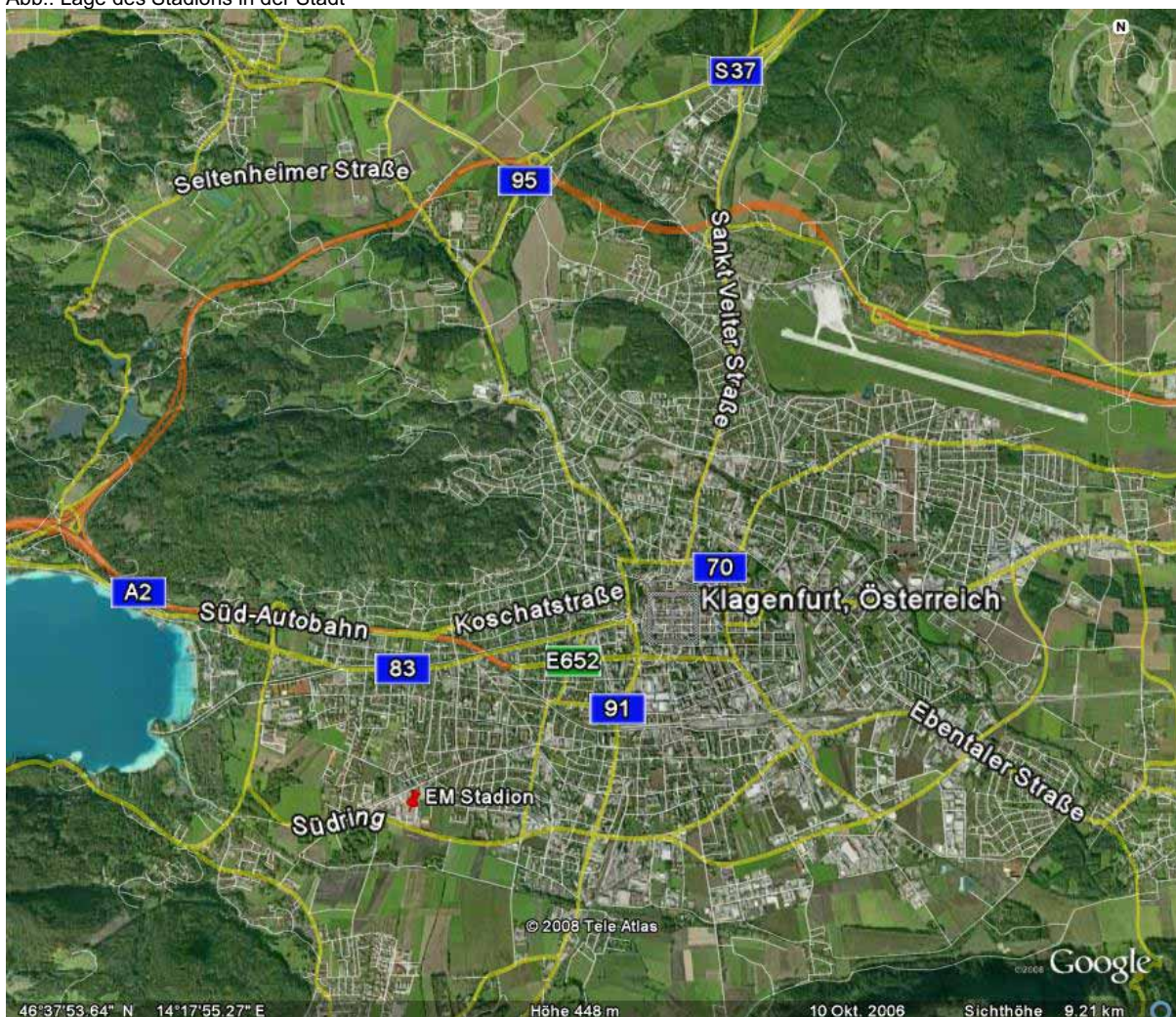
- Bauherr: Landeshauptstadt Klagenfurt
- Kosten des Gesamtprojektes (Sportpark & Stadion): 66,5 Millionen Euro (Gemeinderatsbeschluss 19. März 2004)
- Finanzierung: je ein Drittel Bund, Land, Stadt. Das Drittel der Stadt wird vom Land übernommen.

- Errichter: Stadt Klagenfurt
- Errichtungsgesellschaft: Sportpark ErrichtungsGmbH zu 100 Prozent im Besitz der Stadt
- Kapazität nach Rückbau: 12.000 Besucher
- Kapazität EM-Stadion: 32.000 Besucher
- Planung und Errichtung: Architekturbüro Wimmer, Porr AG/Alpine-Mayreder Bau GmbH
- Bauzeitplan: Abriss des alten Stadions November 2005; Baubeginn Jänner 2006; Fertigstellung Mai bis September 2007, offizielle Eröffnung 7. September 2007, Rückbau ab 2009.
- Finanzierung Rückbau: 7 Millionen Euro; übernimmt der Bund. Die Tribünen werden für andere Stadien in Österreich verwendet.
- Betreiber Sportpark und Stadion: Sportpark GmbH, eigene Gesellschaft zu 100 Prozent im
- Verbaute Fläche 32.000 Quadratmeter
- Dachfläche ca. 32.000m<sup>2</sup> plus 8.000 m<sup>2</sup> Spielfeld, Höhe 32,5 Meter
- 67.000 Laufmeter Rüttelstopfsäulen (Schottersäulen) zur Befestigung des Untergrundes

### Lage:

Das Stadion liegt im Südwesten Klagenfurts, in verkehrsgünstiger Lage in unmittelbarer Nähe zum Wörthersee sowie zum Stadtzentrum.

Abb.: Lage des Stadions in der Stadt



Quelle: eigene Bearbeitung aus Google Earth



## **Stadtgartenamt Klagenfurt**

Da das alte Stadtgartenamt auf dem Gelände des neuen EM Stadions angesiedelt war, war es aufgrund des Neubaus des Stadions notwendig, ebenfalls einen neuen Standort für das Stadtgartenamt zu finden. Dieser wurde in der Pulverturmstraße 76, östlich des Stadtzentrums in Klagenfurt gefunden. Das Gelände der modernisierten Stadtgartenzentrale beläuft sich auf 6.500 m<sup>2</sup> Gesamtfläche. Davon wurden 3.400 m<sup>2</sup> Glashaus komplett neu errichtet. Die Aufgaben des Stadtgartenamts sind u. a. die Pflege eines Grünflächenbestands von 215 ha. Weiters gehören die Gräberpflege, Erhaltung von Spielplätzen, Sportplätzen und Wanderwegen, der Pflege von Verkehrsinseln sowie die Produktion von 8.000 Stück Grünpflanzen, wie 195.000 Stück

Abb.: Luftbild Stadtgartenamt



Quelle: eigene Bearbeitung aus Google Earth

Sommerblumen, Herbst- und Frühlingsblüher zu ihren Aufgaben. Insgesamt 700 verschiedene Geschäftsstellen decken ihren Bedarf an Grünpflanzen über die Zentrale. Derzeit haben 180 Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz beim Stadtgartenamt gefunden.

Das Projekt Gartenbauamt wurde im Rahmen des Kärntner Landesbaupreises 2007 ausgezeichnet. Dabei wurde vor allem die hohe Funktionalität der Architektur hervorgehoben. Diese ist vor allem dadurch gegeben, dass innerhalb des Gebäudes Büros, Werkstätten, Glashäuser und Lager untergebracht sind. Weiters wurde die Jury durch die lang gestreckte schlichte Anordnung der Baukörper beeindruckt. Geplant wurde das Gebäude von den Architekten DI Roland Winkler & DI Klaudia Ruck.

### **Projektdaten zum Stadtgartenamt Neubau**

- ORT: Österreich (Kärnten)
- LEISTUNGSBEREICH: Öffentlicher Hochbau
- GESCHÄFTSFELD: Hochbau
- AUFTRAGGEBER: Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt, Abteilung Hochbau
- AUFTRAGSVOLUMEN (netto): € 1,93 Mio.
- ZEITRAUM: 09/2005 - 10/2006
- FLÄCHE: 6.500m<sup>2</sup> (davon 3.400m<sup>2</sup> Glashaus)
- MITARBEITER: 180
- LÄNGE DES GEBÄUDES: 270m
- BAUMATERIAL: Sichtbeton

**Ansichten des Gartenbauamtes von Paul Ott**



**Quellen:**

Vortrag des Mitarbeiters des Gartenbauamtes Klagenfurt

[www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org)

<http://www.sportpark-klagenfurt.at>

<http://www.habau.at/referenzen/details.html?uid=10061&sid=1&bid=1>

<http://www.paul-ott.at/archiv.php?pro=665&arch=155>

## Lokale Charakteristik der Gemeinde Globasnitz- Globasnica

Alexander Januth 0526022

Globasnitz wurde zwischen 1143 und 1163 erstmals urkundlich erwähnt als Globasinvilla. Die Kirche wurde 1265 erstmals erwähnt, als Pfarre 1296. Die Ortsgemeinde Globasnitz entstand im Jahr 1850 und ist eine zweisprachige Gemeinde im Bundesland Kärnten und gehört zu dem Bezirk Völkermarkt. Laut dem Bürgermeister Paul Robnig (SPÖ) lebt diese zweisprachige Gemeinde in musterhafter Symbiose. Zweisprachige Ortstafeln gibt es hier schon seit 25 Jahren und dabei kam es nie zu Protesten. Globasnitz liegt 7 km Luftlinie entfernt zur slowenischen Grenze. Auf einer Fläche von rund 38,43 km<sup>2</sup> leben in jener Gemeinde rund 1650 Einwohner. Die Gemeinde lebt von der dort vorhandenen Landwirtschaft, von Ackerbau, Gastronomie sowie vom mittelständischen Gewerbe. Besonderes Augenmerk wird in Globasnitz, welches zwischen dem südlichen Rand des Jauntales und den Karawanken liegt, auf die archäologischen Ausgrabungen gelegt. Das sich dort befindliche Museum zeigt jene Spuren der Vergangenheit im uralten Siedlungsgebiet von Globasnitz. Funde zeugen von der Anwesenheit der Kelten, Römer, Slawen und Ostgoten.

Im Wesentlichen besteht Globasnitz aus vier Katastralgemeinden: Globasnitz (Globasnica), Wackendorf (Večna vas), Jaunstein (Podjuna) und St. Stefan (Šteben). Das Gemeindegebiet umfasst folgende zehn Ortschaften:

- Globasnitz (Globasnica), 311 Einwohner (2001)
- Jaunstein (Podjuna), 157
- Kleindorf (Mala vas), 234
- Podrain (Podroje), 95
- St. Stefan (Šteben), 276
- Slovenjach (Slovenje), 11
- Traundorf (Strpna vas), 286
- Tschepitschach (Čepiče), 73
- Unterbergen (Podgora), 47
- Wackendorf (Večna vas), 155



Ebenfalls ein wichtiger Punkt in der Gemeinde ist der Hemmaberg auf 843 m Höhe, er ist durch seine markanten Felsabbrüche weit ins Jauntal sichtbar, alljährlich pilgern an jedem dritten Sonntag im September Menschen zum Rosalienkirchtage auf den Hemmaberg. Dies zeugt von hoher Bekanntheit des frühchristlichen Wallfahrtsortes, an dieser Stelle wurde bei archäologischen Ausgrabungen ein Kirchenkomplex eines frühchristlichen Wallfahrtsortes des 5. und 6. Jahrhunderts n. Chr. freigelegt. Dieser ist ganzjährig zugänglich.



Eine weitere interessante Attraktion bildet die Rosaliengrotte und deren Quelle. Dies ist ein mythischer, sagenumwobener Platz, dem von der Bevölkerung Heilkraft zugesprochen wird. Am Bergrücken in Richtung Hemmaberg sind noch Mauerreste der einstigen Burg Feuersberg vorhanden.



Das Schloss Elberstein, welches in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts erbaut wurde und immer wieder durch liebevolle Handarbeit vom Künstler Elbe Johann restauriert wird, gilt nach anfänglicher Verwunderung der Bevölkerung mittlerweile als „heimliches“ Wahrzeichen der Gemeinde Globasnitz.

In der Umgebung von Globasnitz befinden sich die sechs wärmsten Badeseen Kärntens. Darunter befinden sich der bekannte Klopeiner See und der Turnersee, welche eine hohe Wasserqualität auszeichnen.



Auch das bekannte Wander- und Skigebiet Petzen befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Gemeinde Globasnitz. Aus diesem Karstgebiet bezieht die Gemeinde sogar ihr Trinkwasser. Bei Wasserknappheit, welche in jener Region normalerweise selten ist, kann die Gemeinde auf 3 weitere Wasserwerksversorgungen zurückgreifen. In der Nachbargemeinde Eberndorf ist der Bau eines weiteren Tiefbrunnens geplant.



Durch den Erbau des neuen Sportzentrums Globasnitz, welches FIFA-Tauglichkeit aufweist, wurde ein interkontinentaler Status erreicht, es ist ein grenzüberschreitendes Projekt und es beteiligten sich 9 weitere Gemeinden, so der Bürgermeister von Globasnitz, Paul Robnig (SPÖ).



Ein weiteres Projekt, welches zurzeit in Globasnitz durchgeführt wird, ist die Renaturierung des Hochwasserschutzes im Dorfbereich, ein Projekt mit hohen Kosten, welche zu 60% vom Land, 30% Forst und zu 10% von der Gemeinde finanziert werden. Ziel ist es dabei, die 1932 errichtete Hochdammlage durch natürlichen Rückbau in eine Tiefdammlage zu revitalisieren. Bisher war durch diese Hochdammlage keine Errichtung einer Wasserleitung, und dadurch keine Bewässerung möglich. Eine weitere Schwierigkeit bei dem Projekt, welches unter anderem Schmelzwasser der Petzen ins Tal fördert, liegt darin, dass kein privates Grundstück enteignet werden konnten und das Wasser unmittelbar durch das Dorf geleitet wird. Enteignungen sind nur im Straßenbau möglich. In der Gemeinde St. Stefan wurde ein weiteres Projekt in Kooperation zwischen Wasserbauamt und Straßenbauamt angestrebt, hier ging es auch um die Straßenverbreiterung und die Schulwegsicherung. Für den Fall eines Hochwassers wurden ebenfalls mehrere Biotope errichtet, welche als Auffangbecken funktionieren sollten.



## **Gemeinde Globasnitz, Klopeiner See, Gösselsdorfer See und Sonneggersee**

*Aylin Hilal Gülbahar, 0728379*

### ***Introduction***

Carinthia is a federal state of the Republic of Austria. It encompasses 9,534 km<sup>2</sup> of territory in the south of the country. Bordering Slovenia on the south, it also touches the Austrian states of Tyrol, Styria, and Salzburg. With the latter, it shares the Hohe Tauern region and Mount Glossglockner, Austria's highest Austrian mountain (3,798 m). Along with Hohe Tauern, Carinthia also encompasses the Gailtaler Alps, the Carnian Alps, and the Karawanken Mountains.

Klagenfurt (Slovenian Celovec) is the capital of the federal state of Austrian Carinthia (German Kärnten, Slovenian Avstrijska Koroška) in Austria, on the Glan River. First inhabited in the 12th century it currently has a population of approximately 100,000.

It is a popular vacation spot with mountains to both the south and north, numerous parks and a series of 23 castles on its outskirts. In summer time the city is home to the festival of Altstadtzauber (The Magic of the Old City), the Ironman Contest and the Ingeborg Bachmann Preis, a German Literature Prize. The Old City with its centre "Alter Platz" is also worth seeing. Notable landmarks include the Wörthersee lake, the warmest European Alpine lake, the Lindwurm Brunnen, a dragon fountain, and nearby Hochosterwitz castle, an impressively fortified castle on a high hill that can only be reached by an ascending spiral path which is fortified with a series of gates.

Also located here are the University of Klagenfurt and Klagenfurt airport. Among other Austrian educational institutions there is also the Slovenian nonclassical gymnasium.

### ***Globasnitz***

Globasnitz is a town in the district of Völkermarkt in Carinthia in Austria. Globasnitz is a community in the Austrian state of Carinthia. A considerable percentage (42.1 %) of the population are Carinthian Slovenes, hence Slovene is together with German an official language of the municipality.

Inscriptions, reliefs, the marble pillar at the village square and numerous findings give evidence of Celts, Romans and Slavs. On the Hemmaberg mountain archaeological excavations take place - open-air museum; early Christian mosaics in the archaeological museum. Summer and winter, Globasnitz is the right place for a holiday - hiking trails lead you through the impressive mountains of the Karawanken mountain range. Swimming in the lake, horse-back riding, tennis, sauna, bowling, miniature golf, a model airplane field - everything is within reach.

There is an interesting Romanesque charnel house with 16th. During Roman times this was the settlement of Luenna; archaeological excavations have unearthed the foundations of houses and system of under-floor heating, as well as coins. A visit is recommended to the Globasnitz local museum which displays some of the finds from the digs at Hemmaberg; of

particular interest are early Christian mosaics depicting animals and birds, including a peacock symbolizing immortality.

Figure: Roman Times



Sources: Aylin Gülbahar

## ***Land of a thousand lakes***

Carinthia has 1,270 lakes and around 200 of them boast exceptional water quality, suitable even for drinking. The largest lakes are Wörthersee and Millstättersee, the warmest is Klopeiner See, and warm water is also an attraction of Faaker See, Carinthia's southernmost lake, and Weissensee, its highest lake. Even though Weissensee is high in the mountains, in summer the sun warms its water as high as 28° C.

Table: Lake-Temperatures

<b>LAKE</b>	<b>TEMPERATURES</b>
Klophenier see- St. Kanzian	19 °C
Turnersee- St. Kanzian/St. Primus	19 °C
Gösselsdorfer See- Eberndorf	18 °C
Pirkdorfer See- Feistritz O. B.	18 °C
Sonnegger See- Sittersdorf	18 °C
Linsendorfer See- Gallizien	14 °C

Sources: <http://www.kaernten.at/>

Figure: A view of lake



Sources: Aylin Gülbahar

## Gösselsdorfer See

Figure: Gösselsdorfer See



Sources: Camping Gösselsdorfer See <http://www.campingcard.co.uk/gb/en/europe/austria/carinthia/camping-g%F6sselsdorfer-see-106130/#>

The region of Gosseldorfer See with the main town of Eberdorf is the central area of the Jauntale, surrounded by high mountains and green meadows. It is 476 - 2114 m. Idyllic, quiet holiday complex with 6000 inhabitants, 25 km south-east from Klagenfurt. Access: railway station "Völkermarkt". Bus service. For arrivals by plane: airport Klagenfurt (KLU), Graz (GRZ)."



A spacious, rural, comfortable camp site with a swimming pond, set on level ground and a 15 minute walk from the lake that forms part of this nearly one hundred hectare nature reserve. The area has lots to offer: stalactite caves, a cable car to the 2114 metre high Petzenberg and the Eberndorf abbey with open air performances. Discounts with the Kärntencard. And also lake's temperature is 18 °C.

**Number of touring pitches:** 230 (80 - 144m<sup>2</sup>)

**Number of permanent annual pitches:** 100

**Area:** 7 Total area (in hectares)

**Altitude:** 447m

Figure: Gösselsdorfer See



Source:

<http://www.campingcard.co.uk/gb/en/europe/austria/carinthia/camping-g%F6sselsdorfer-see-106130/#>

### **Basic services / Conveniences**

- Dogs not allowed
- Caravans allowed
- Restaurant
- Bar
- Supermarket
- Medical service
- Creche facilities
- Social lounge
- Butane gas cylinders on sale
- WC
- disabled toilets
- chemical toilet
- infants toilet
- Washbasins with hot water
- Showers with hot water
- Laundry with hot water
- Washing up area with hot water
- Washing machine
- Drier
- Telephones
- Plug

### **Activities, sport and leisure :**

- Children's play area
- Swimming pool
- Free swimming pool
- Leisure activities

- Disco
- Tennis
- Sports field
- Other sports
- Adventure sports
- Bicycle hire

## Klopeiner See

Figure: Klopeiner See



Sources: Camping Gösselsdorfer See

<http://www.campingcard.co.uk/gb/en/europe/austria/carinthia/camping-g%F6sselsdorfer-see-106130/#>

Lake Klopein is a lake near the town of Völkermarkt in Carinthia, Austria, located within the municipality of Sankt Kanzian. Its surface is approximately 1.1 km<sup>2</sup> and its maximum depth is 48 metres. 15 fish species live in the lake.

The region Lake Klopein - South Carinthia is situated between 440 and 2116 meters sea level. With its picturesque peasant architecture and the perforated limestones of the Karawanken, it is an ideal surrounding for active holiday makers who also would like to go trekking and hiking in a fascinating untouched landscape. Europe's warmest lakes (temperatures up to 28°C) with water with drinking quality invite to relax after an active day in the mountains.

Figure: A view of klopiner see



Sources: <http://dev.mapexplorer.com/wandernsued/default.aspx?Slid=12>

#### Highlights;

- Cross boarding hiking
- 180 km of marked hiking trails
- 2 fixed rope routes
- Running and Nordic Walking routes
- Inimitable nature reserve areas
- Hiking competence center
- School for alpinism
- Rock climbing center, climbing tower
- Guided Nordic Walking tours
- Inimitable mix of landscape

With it's 1.246 kilometers of cross boarding cycle tracks the region Lake Klopein - South Carinthia is a hotspot for bike lovers. Numerous opportunities to go in for sports, an 18 hole golf course, health resorts.

The unique landscape with it's great natural beauty, the pure mountain air are very amazing.

## **Sonnegger See**

Figure: Sonnegger See



Sources: Aylin Gülbahar

Sonnegger lake is near Sittersdorf and the Goesseldorfer lake. This little lake has an extraordinary stock of carp and other whitefish. There are also live hechte. The Sonnegger lake is ideal for anglers (who want to relax by whitefishing, which is only allowed from the shore) and their families. And if your loved ones don't enjoy the water, they can easily reach the Carp weighing up to 10 kilograms come up to see the sun at waterlevel in the Sonnegger lake. You can expect great catches all the time. Entire leisure area of Südkarnten in a short time.

Figure:



Figure:



Figure:



Figure:



Figure:



Figure:



Figure:



Figure:





## **RESSOURCES**

Carinthia;

<http://www.playingtogether.com/default.aspx?Slid=24&LAid=2>  
[http://en.wikipedia.org/wiki/Carinthia\\_%28state%29](http://en.wikipedia.org/wiki/Carinthia_%28state%29)

Gösselsdorfer See;

<http://www.campingcard.co.uk/gb/en/europe/austria/carinthia/camping-g%F6sselsdorfer-see-106130/#>

[http://www.kis.ktn.gv.at/oeffentlichkeit/seen\\_allgemein/goesselsdorfer/goesselsdorfersee.htm?goesselsdorfer\\_inhalt.htm](http://www.kis.ktn.gv.at/oeffentlichkeit/seen_allgemein/goesselsdorfer/goesselsdorfersee.htm?goesselsdorfer_inhalt.htm)

Klopeiner See;

[http://en.wikipedia.org/wiki/Klopeiner\\_See](http://en.wikipedia.org/wiki/Klopeiner_See)

[http://images.google.com/imgres?imgurl=http://www.klopeinersee.at/assets/images/wegspinne\\_neu.gif&imgrefurl=http://www.klopeinersee.at/arrival-car-klopeinersee-kaernten](http://images.google.com/imgres?imgurl=http://www.klopeinersee.at/assets/images/wegspinne_neu.gif&imgrefurl=http://www.klopeinersee.at/arrival-car-klopeinersee-kaernten)

<http://www.tiscover.at/at/guide/85149sy,en,AUST/objectId,RGN257420at,curr,EUR,season,at2,selectedEntry,home/home.html>

<http://www.kaernten.at/>

## Klopeiner See und Turnersee

Magdalena Hermann 0526595

Im Gemeindegebiet von St.Kanzian liegen die beiden Seen Klopeinersee und Turnersee.



Der 1,8 km lange und 800 m breite Klopeinersee schließt südlich an die Rückersdorfer Platte, eine Konglomerathochfläche, an.

Die von Schotterfluren, Moränen und Sedimenten umrahmten Ufer weisen nur noch wenig Ursprünglichkeit auf, lediglich wenige Verlandungsflächen und Schilfzonen. Da der See heute hauptsächlich touristisch genutzt wird, werden die Ufer von Strandbädern und Badestegen dominiert.

Durch die windgeschützte Lage, eine hohe Anzahl an Sonnenstunden im Sommer und der dadurch resultierenden hohen Wassertemperatur, welche zeitweise über 25°C beträgt, ist es eines der beliebtesten österreichischen Touristenziele im Sommer.

Die Wassertemperatur ist auch auf den geringen Wasserdurchfluss zurückzuführen. Es gibt lediglich eine geringe Anzahl an kleinen oberflächlichen Zuflüssen. Der Abfluss im Westen hat nur eine mittlere Wasserführung.

Um dennoch eine gute Wasserqualität zu garantieren wurde in den 70er Jahren zusätzlich eine Tiefenwasserableitung installiert und der Einzugsbereich um den See voll kanalisiert.

Um den Tourismus zu unterstützen wird seit einiger Zeit über den Bau einer Therme diskutiert. Diese könnte für einen Aufschwung in der Nachsaison sorgen und wäre zusätzlich ein Garant für Schlechtwettertage.



Erste Überlegungen gab es schon 1996, als die Vermutung über Thermalwasser in der Tiefe aufkam. 2004 brachten sich dann Investoren ein. Eine rein private Organisation, die das Projekt ins Rollen brachte. 2005 begannen die ersten Bohrungen und schon im darauf folgenden Jahr startete ein Langzeitpumpversuch.

Dieser und andere Untersuchungen waren erfolgreich. So konnte eine konstante Wasserförderungs menge, eine hohe

Wassertemperatur und mineralische Salze festgestellt werden.

Der Turnersee liegt auf der Rückersdorfer Platte. Er ist 44,15 ha groß.  
Er ist neben dem Sablatnigteich noch die einzig freie Wasserfläche, die von einem ca. 9 km<sup>2</sup> großen Nacheiszeitlichen See übrig ist.

Wie der Klopeinersee wird auch der Turnersee sehr schwach durchflutet, liegt in der Selben Windgeschützten Gegend und hat somit auch eine hohe Wassertemperatur im Sommer.  
Wird ebenfalls gerne als Badesee genutzt, dennoch macht der See mit seinen Schilf- und Unterwasserpflanzengürtel am Ufer einen sehr Naturbelassenen Eindruck.

Das Ostseitig gelegene Sablatnigmoor ist eines der bedeutensten Vogelschutzgebiete des Landes. Das ganze Gebiet ist der Lebensraum vieler verschiedener Tier- und Pflanzenarten. Die Nassflächen sind wichtige Rastplätze für Sumpfvögel. Die ungestörte Lage und die Nähe zur Drau sind optimal für Vögel. Außerdem stellt das gesamte Gebiet, Sablatnigwiese und Turnersee, einen relativ großen gleichartigen Lebensraum dar.



### **Quellenangabe:**

<http://kaernten.orf.at/stories/113808>

<http://kaernten.orf.at/stories/238721/>

<http://www.klopeinersee.at/st-kanzian-klopeinersee-kaernten.html>

<http://www.thermalwasser-klopeinersee.at/>

<http://www.klopeinersee.at/st-kanzian-klopeinersee-kaernten.html>

[http://www.nfi.at/index.php?option=com\\_content&task=view&id=50&Itemid=92](http://www.nfi.at/index.php?option=com_content&task=view&id=50&Itemid=92)

[http://www.kaernten.at/?arid=1076&page= REG&typ= CONTENT&siid=17&jid=SO&lid=DE&rid=213&](http://www.kaernten.at/?arid=1076&page=REG&typ=CONTENT&siid=17&jid=SO&lid=DE&rid=213&)

<http://www.ilsenhof.at/sablatnik.asp>

<http://www.klopeinersee.tv/inhalte/panoramen/sablatnigmoor.html>

[http://www.kis.ktn.gv.at/oeffentlichkeit/seen\\_allgemein/klopeiner/klopeinersee.htm](http://www.kis.ktn.gv.at/oeffentlichkeit/seen_allgemein/klopeiner/klopeinersee.htm)

## Wasser in der Gemeinde Globasnitz/Globasnica

Mathis Falter 0025296, Johannes Suitner 0325281

### Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung sowie Hochwasserschutz

#### Trinkwasserversorgungssituation in der Gemeinde

Beinahe sämtliche Haushalte der Gemeinde Globasnitz haben einen Anschluss an die örtliche Wasserversorgung, wie aus folgender Tabelle für den Bezirk Völkermarkt ersichtlich wird. Der Versorgungsgrad liegt bei über 99% und damit deutlich über dem Schnitt des Landes und des Bezirks. Beim angegebenen Wert zum Anschlussgrad an die Wasserentsorgung muss es sich um einen Datenfehler handeln, da aus Informationen des Bürgermeisters der Gemeinde und weiteren Quellen deutlich hervorgeht, dass ein zumindest überwiegender Teil der Haushalte das örtliche Entsorgungsnetz angeschlossen ist.

Abb. 1: Ver- und Entsorgungsgrad der Völkermarkter Gemeinden 2007

Bezirk	Kennziffer	Gemeinde	Versorgungsgrad 2007 der einzelnen Gemeinden [%]	Anschlußgrad 2007 der einzelnen Gemeinden [%]
Völkermarkt	20801	Bleiburg	92,60	73,97
	20802	Diex	20,75	1,89
	20803	Eberndorf	99,58	98,28
	20804	Eisenkappel-Vellach	67,64	71,14
	20805	Feistritz ob Bleiburg	96,86	78,31
	20806	Gallizien	81,74	85,21
	20807	Globasnitz	99,34	0,00
	20808	Griffen	77,23	71,08
	20810	Neuhaus	79,03	0,00
	20812	Ruden	98,39	90,99
	20813	Sankt Kanzian am Klopeiner See	98,68	72,06
	20815	Sittersdorf	86,51	89,50
	20817	Völkermarkt	90,93	94,13
	Versorgungs- / Anschlußgrad Bezirk			89,16

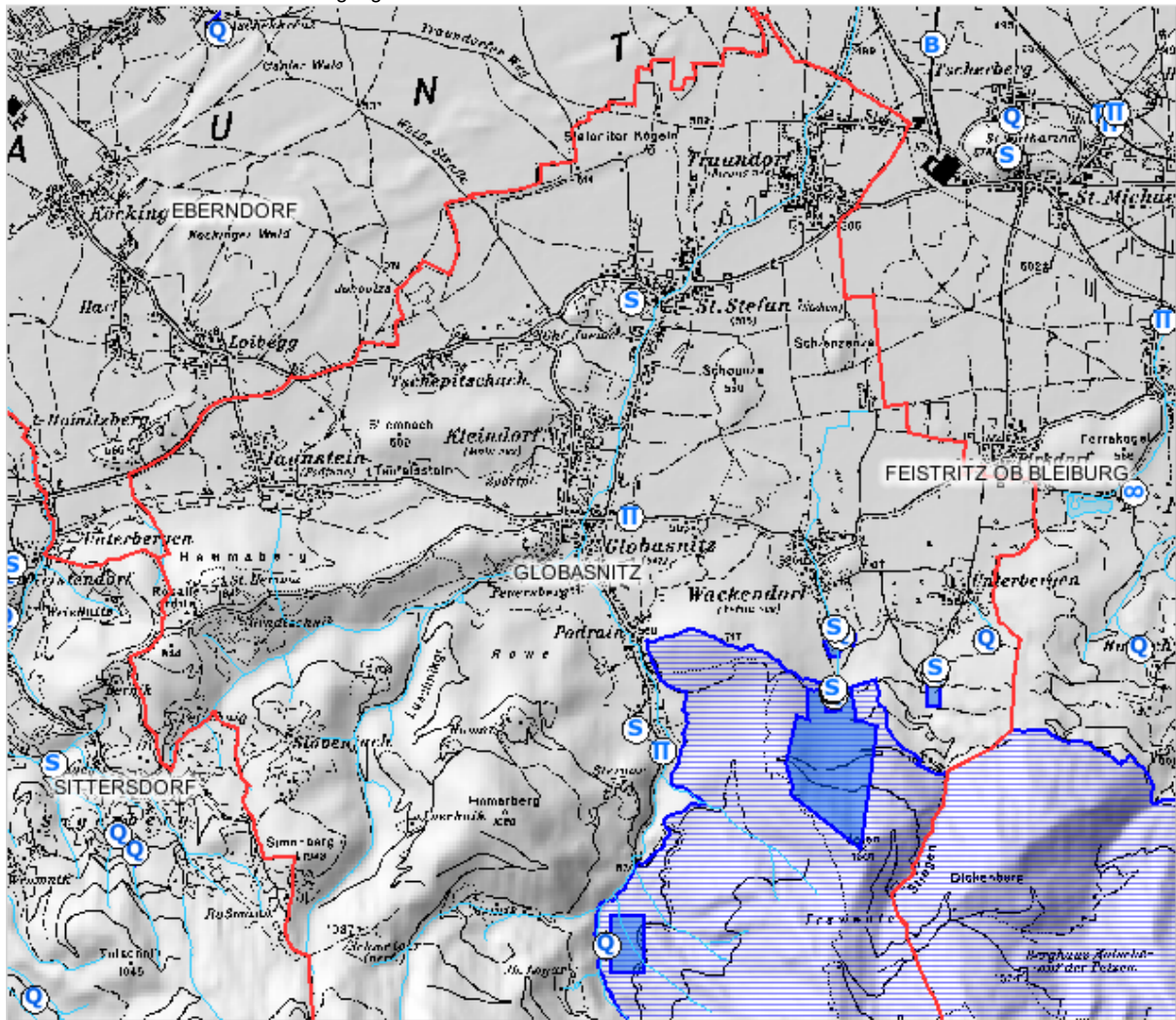
<b>Versorgungs- / Anschlußgrad Kärnten</b>	<b>91,59%</b>	<b>88,62%</b>
--	---------------	---------------

Quelle: [http://www.verwaltung.ktn.gv.at/cgi-bin/evoweb.dll/cms/aki/18720\\_DE-Abt18%5fWWPVer%2d%20und%20Entsorgungsgrad%20K%e4rnten.pdf](http://www.verwaltung.ktn.gv.at/cgi-bin/evoweb.dll/cms/aki/18720_DE-Abt18%5fWWPVer%2d%20und%20Entsorgungsgrad%20K%e4rnten.pdf)

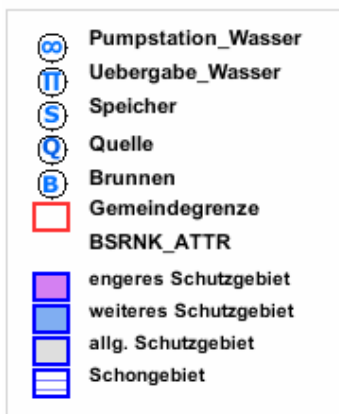
Wirft man einen Blick in den frei zur Verfügung stehenden „KärntenAtlas“, die Kärntner Variante eines Online-Geographischen-Informationssystems und dessen Kartensammlung zum Thema Wasser, das so genannte Kärntner Wasserinformationssystem, kurz WIS

(Weblink: <http://gis.ktn.gv.at>), so erhält man einen guten Überblick über das Versorgungsnetz und die Versorgungsstruktur der Gemeinde. So liegt ein beträchtlicher Teil des südlichen Gemeindegebiets in einem Wasserschongebiet, das weitere Schutzgebiete beinhaltet und an dessen nördlichem Ende sich innerhalb der Gemeinde mehrere Quellen und Wasserspeicher befinden. In Summe zählt man in Globasnitz fünf Wasserspeicher, fünf Quellen und zwei so genannte Übergaben. Brunnen und Pumpstationen gibt es laut Angaben des WIS keine in Globasnitz. Damit scheint die Wasserversorgung auf lange Sicht gesichert und es kann davon ausgegangen werden, dass die Wasserqualität aufgrund der Lage mehrerer Speicher und Quellen am Rande des Wasserschongebiets sehr gut ist.

Abb. 2: Karte zur Trinkwasserversorgungssituation in Globasnitz



0 M 1:50.000 2,5 km

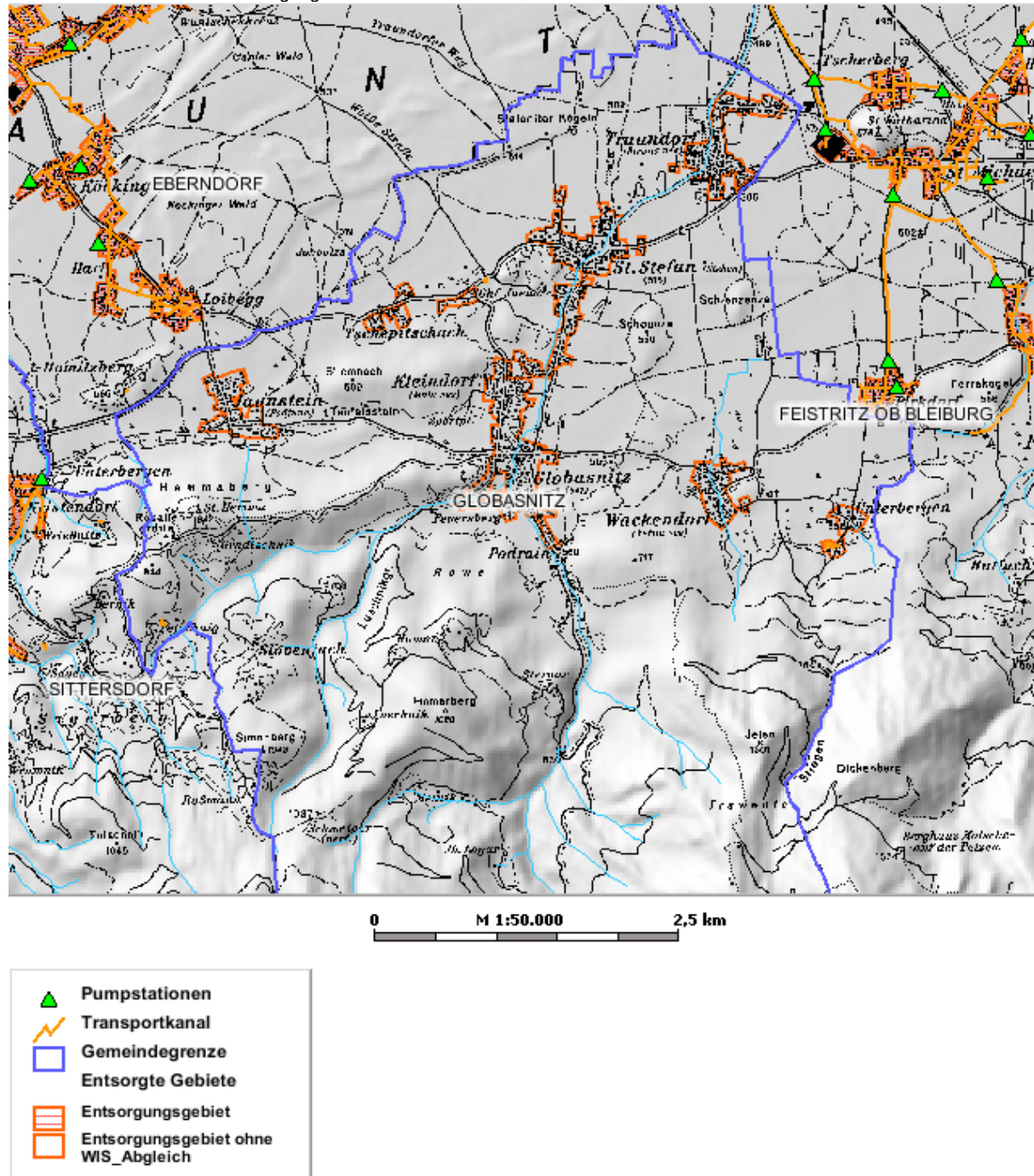


Quelle: [http://www.verwaltung.ktn.gv.at/cgi-bin/evoweb.dll/cms/aki/13592\\_DE-EDV%20%20IKT-WISMap.64F9D569dae20a662dc3a722ce3d0da87bf04ad](http://www.verwaltung.ktn.gv.at/cgi-bin/evoweb.dll/cms/aki/13592_DE-EDV%20%20IKT-WISMap.64F9D569dae20a662dc3a722ce3d0da87bf04ad)

### Abwasserentsorgungssituation in der Gemeinde

Wie aus der Karte des WIS zur Abwasserentsorgungssituation in der Gemeinde ersichtlich wird, ist das gesamte Siedlungsgebiet von Globasnitz Entsorgungsgebiet, was allerdings nicht automatisch einen Anschluss aller Gebäude bzw. Haushalte an ein öffentliches Kanalnetz bedeutet. Die im KärntenAtlas verfügbaren Karten zur Abwasserversorgung lassen keine Interpretation zu, welche Gebiete nun an ein Kanalnetz angeschlossen sind und welche nicht.

Abb. 3: Karte zur Abwasserentsorgungssituation in Globasnitz



Quelle: [http://www.verwaltung.ktn.gv.at/cgi-bin/evoweb.dll/cms/akl/13592\\_DE-EDV%20%20IKT-WISMap.64F9D569dae20a662dc3a722ce3d0da87bf04ad](http://www.verwaltung.ktn.gv.at/cgi-bin/evoweb.dll/cms/akl/13592_DE-EDV%20%20IKT-WISMap.64F9D569dae20a662dc3a722ce3d0da87bf04ad)

Auffällig ist die Tatsache, dass es im Gemeindegebiet von Globasnitz kaum Transportkanäle gibt. Es sind allerdings mehrere Kläranlagen (dies sind jedenfalls 2 Pflanzenkläranlagen, 4 3-Kammerfaulanlagen sowie 2 weitere nicht näher bestimmte) vorhanden. Dabei handelt es sich laut WIS nicht um kommunale Anlagen. Der Besuch der Gemeinde brachte keine

weiteren Erkenntnisse in Bezug auf die Entsorgungssituation, jedoch kann trotz des Fehlens desselben im WIS davon ausgegangen werden, dass ein öffentliches Kanalnetz wie in jeder anderen österreichischen Gemeinde vorhanden ist.

### **Exkurs:**

Die Enotna Lista (Einheitsliste) der Kärntner Slowenen, die in Globasnitz/Globasnica den Vizebürger stellt, verweist auf ihrer Homepage auf Kernpunkte ihres Programms, die unter Anderem Forderungen zur Wasserver- und -entsorgungssituation betreffen:

*„Eigenständigkeit in der Wasserversorgung durch langfristige Sicherung der genossenschaftlichen Wasserversorgung in der Gemeinde, Schutz der Petzenquellen vor Umweltverschmutzung und Absicherung einer Ersatzwasserversorgung für die Wassergenossenschaften, sowie Umsetzung der dezentralen Abwasserentsorgung durch Genossenschaften, sozial verträgliche Abwassergebühren, Kostenreduktion durch zusätzliche EU-Förderungen, Ermöglichung von Eigenleistung beim Kanalbau und einen Sozialplan für Anschlusskosten.“*

(siehe: [http://www.elnet.at/gemeinde\\_programm/globasnitz](http://www.elnet.at/gemeinde_programm/globasnitz))

### **Hochwasserschutz in Globasnitz - Die Globasnitzbachverbauung**

Der Hochwasserschutz und Naturgefahren im Allgemeinen sind nicht zuletzt seit den verheerenden Hochwassern der jüngsten Zeit ein brandaktuelles Thema in der Öffentlichkeit und vor Allem der Planung. Zur Urbarmachung von Land wurden viele Gewässer aus ihrem natürlichen Raum, den sie zur Retention bei Hochwasser benötigen, verdrängt. Auch der Globasnitzbach wurde als Trapezgerinne reguliert, dessen Querschnitt aufgrund fehlender Weitsicht für ein 100-jährliches Hochwasserereignis nicht ausreichen würde.

Aus diesem Grund gibt es die Bemühung, dem Bach den notwendigen Raum zurückzugeben, indem an vielen Stellen Flussaufweitungen nach ingenieurbioologischen Gesichtspunkten durchgeführt werden. Laut Auskunft des Bürgermeisters, Paul Robnig, sind die durchzuführenden Maßnahmen auf ausgelegt auf den Hochwasserquerschnitt eines 100-jährlichen Ereignisses. Als weiterer Schutz dienen mehrere Retentionsbecken/Versickerungsbecken, in die das über die Ufer tretende Wasser abfließt. Dort wird es aufgehalten und kann langsam versickern. Dies ist deshalb notwendig, weil der im Hochwasserfall durchnässte Boden kein Wasser mehr aufnehmen kann (oft ist dem Hochwasser auch ein Starkregen vorausgegangen und der Boden ist bereits vor dem Eintreten des Hochwassers durchnässt).

Betrachtet man den Fluss im KärntenAtlas, so finden sich keine eingetragenen Überflutungsbereiche oder Gefahrenzonen, geschweige denn eine Verortung der im Moment zu realisierenden Maßnahmen zum Hochwasserschutz am Gewässer.





## **Quellensammlung:**

Enotna Lista  
<http://www.elnet.at/>

KärntenAtlas & Wasserinformationssystem WIS  
[http://www.verwaltung.ktn.gv.at/cgi-bin/evoweb.dll/cms/akl/13592\\_DE-EDV%20%20IKT-WISMap.64F9D569dae20a662dc3a722ce3d0da87bf04ad](http://www.verwaltung.ktn.gv.at/cgi-bin/evoweb.dll/cms/akl/13592_DE-EDV%20%20IKT-WISMap.64F9D569dae20a662dc3a722ce3d0da87bf04ad)

Datenblatt zu Ver- und Entsorgungsgrad der Kärntner Gemeinden 2007  
[http://www.verwaltung.ktn.gv.at/cgi-bin/evoweb.dll/cms/akl/18720\\_DE-Abt18%5fWWP-Ver%2d%20und%20Entsorgungsgrad%20K%e4rnten.pdf](http://www.verwaltung.ktn.gv.at/cgi-bin/evoweb.dll/cms/akl/18720_DE-Abt18%5fWWP-Ver%2d%20und%20Entsorgungsgrad%20K%e4rnten.pdf)

Informationen zur Schutzwasserwirtschaft in Kärnten  
[http://www.verwaltung.ktn.gv.at/cgi-bin/evoweb.dll/cms/akl/12184\\_DE-Schutzwasserwirtschaft-FB%2dInfo.64F9D30d483260144283dc93724c83f38d1d07b?#fb\\_foe](http://www.verwaltung.ktn.gv.at/cgi-bin/evoweb.dll/cms/akl/12184_DE-Schutzwasserwirtschaft-FB%2dInfo.64F9D30d483260144283dc93724c83f38d1d07b?#fb_foe)

Conrad et al, P3-Bericht zu „Raumplanung & Hochwasserschutzmanagement“, 2007, TU  
Wien

## Rechtliche Grundlagen der Raumordnung in Kärnten

Victoria McDowell, 0325455

Eine der wichtigsten Grundlagen für die Raumplanung und Raumordnung in Kärnten stellt das Gesetz über die Raumordnung vom 24. November 1969, das **Kärntner Raumordnungsgesetz – K-ROG**, dar. Das K-ROG wurde in den vergangenen Jahren laufend verändert wobei die letzte Novellierung 2001 vollzogen wurde. Das Gesetz besteht aus 8 §§ wobei der § 4 entfällt. Durch das Gesetz werden die Planungszuständigkeiten des Bundes nicht beeinflusst.

Laut § 1 des Kärntner Raumordnungsgesetzes ist Raumordnung „*die vorausschauende planmäßige Gestaltung des Gesamtraumes und der Teilräume des Landes zur Gewährleistung der bestmöglichen Nutzung und Sicherung des Lebensraumes im Interesse des Gemeinwohles unter Bedachtnahme auf die natürlichen und historisch gewachsenen Gegebenheiten, die ökologischen Erfordernisse, die abschätzbaren wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung sowie die freie Entfaltung des einzelnen in der Gemeinschaft.*“

Im K-ROG werden 13 Ziele formuliert. Diesen Zielsetzungen enthalten das Schutzbedürfnis der Bevölkerung, der natürlichen Lebensgrundlagen, der Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts, des Fortbestandes einer existenzfähigen bäuerlichen Land- und Forstwirtschaft, der historisch gewachsenen Siedlungsstrukturen und der Erholungsgebiete. Weiters soll eine bestmögliche Entwicklung der Wirtschafts- und Sozialstruktur angestrebt, die räumlichen Voraussetzungen für eine leistungsfähige Wirtschaft und Fremdenverkehr gesichert, die Grundversorgung der Bevölkerung sichergestellt und weiterentwickelt, die Verkehrsbedürfnisse gedeckt, für notwendige Ver- und Versorgungsstrukturen gesorgt und Gebiete mit nutzbaren Wasser- und Rohstoffvorkommen freigehalten werden.

Eines der im K-ROG enthaltenen Instrumente zur Raumordnung sind die überörtlichen Entwicklungsprogramme. Dieser werden von der Landesregierung in Übereinstimmung mit dem in § 2 beschriebenen Zielen und Grundsätzen durch Vorordnung aufgestellt. Die Entwicklungsprogramme können für das ganze Land, für einzelne Landesteile als Sachgebietsprogramme oder aber für einzelne Planungsregionen als regionale Entwicklungsprogramme aufgestellt werden. Die Sachprogramme legen für einzelne raumbezogene Sachgebiete überörtliche Vorgaben für die regionalen Entwicklungsprogramme und die örtliche Raumplanung fest. Die regionalen Entwicklungsprogramme stellen die wirtschaftliche, soziale, ökologische und kulturelle Entwicklung des Planungsraumes dar. Diese Entwicklungsprogramme werden verändert, wenn sich die maßgebliche Rechtslage oder die Planungsvoraussetzungen geändert werden.

Als weiteres Instrument ist die Raumverträglichkeitsprüfung zu nennen. Im Rahmen einer Raumverträglichkeitsprüfung (RVP) sollen sämtliche mit der Realisierung eines Vorhabens verknüpfte Aspekte – somit neben den raum- und umweltrelevanten z.B. auch regionalwirtschaftliche Effekte –berücksichtigt und in die generelle Wirkungsanalyse mit einbezogen werden, was für die Begründung des öffentlichen Interesses nicht unwesentlich ist.

Um alle Informationen zur Raumordnung übersichtlich darzustellen ist die Landesregierung dazu angehalten einen Raumordnungskataster zu führen. Im Raumordnungskataster werden alle raumbedeutsamen Grundlagendaten, Maßnahmen und Planungen, die das

Landesgebiet bzw. Teile des Landesgebiets betreffen, aufgenommen. Der Raumordnungskataster kann von jedem eingesehen werden.

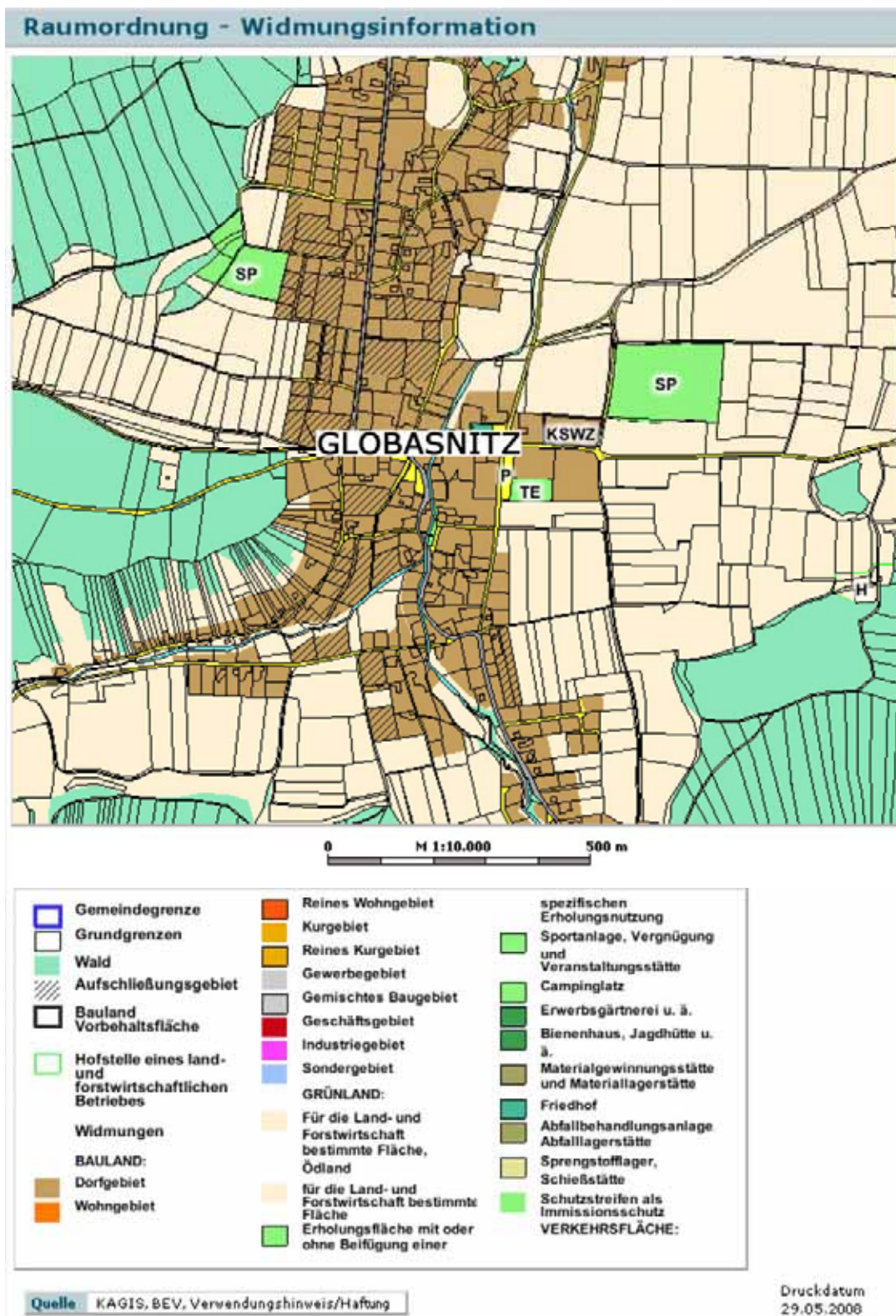
Zur Beratung der Landesregierung in Angelegenheiten der Raumordnung wurde ein Raumordnungsbeirat eingerichtet. Dieser Beirat besteht aus 16 Mitgliedern und muss von der Landesregierung in allen Angelegenheiten der Raumordnung, insbesondere vor der Aufstellung von überörtlichen Entwicklungsprogrammen, gehört werden.

Zu den wichtigsten Instrumenten der örtlichen Raumordnung in Kärnten zählen das örtliche Entwicklungskonzept, den Flächenwidmungsplan sowie den Baubauungsplan und den Straßenplan. Die Erstellung wird im **Gemeindeplanungsgesetz**, welches 1995 das letzte Mal novelliert wurde, geregelt.

Jede Kärntner Gemeinde muss im Einklang mit den Zielen und Grundsätzen des Kärntner Raumordnungsgesetzes und den überörtlichem Entwicklungsprogrammen ein örtliches Entwicklungsprogramm erstellen. Weiters hat der Gemeinderat einen Flächenwidmungsplan durch Verordnung zu erlassen.

Im Flächenwidmungsplan werden die Widmungen für alle Flächen des Gemeindegebiets festgelegt. Dabei wird zwischen Bauland, Grünflächen und Verkehrsflächen unterschieden. Eine Unterkategorie des Baulandes sind Aufschließungsgebiete. Das sind Baulandflächen für die aufgrund der Baulandbilanz und dem bestehenden Angebot kein unmittelbarer Bedarf gegeben ist. Das Bauland ist unterteilt in Wohngebiet, Dorfgebiet, Geschäftsgebiet, Industriegebiet, Gewerbegebiet, Kurgebiete und sonstige Gebiete. Das Grünland setzt sich aus Land- und Forstwirtschaft, Hofstellen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe, Erholungszwecke, Sportanlagen, Campingplätze, Erwerbsgärtnereien, Bienenhäuser, Jagdhütten u. ä., Materialgewinnungsstätten und Materiallagerstätten, Friedhöfe, Abfallbehandlungsanlagen und Abfalllagerstätten und Schutzstreifen als Immissionsschutz zusammen. Die Abgrenzung der einzelnen Widmungen ist in der Plandarstellung des Flächenwidmungsplanes dokumentiert; darüber hinaus sind auch Zonen kenntlich gemacht, für die auf Grund anderer Gesetze Beschränkungen gelten, wie etwa Naturschutzgebiete, Gefährdungsbereiche entlang von Eisenbahnen oder Hochwasserüberflutungsgebiete. Eine umfangreiche Legende als Teil des Planes informiert über die Bedeutung der Abkürzungen und Symbole.

Abb.1: Ausschnitt aus dem Flächenwidmungsplan der Kärntner Gemeinde Globasnitz



Umwidmungen von Grünland in Bauland (Neufestlegung von Bauland) dürfen unter Berücksichtigung der Bauflächenbilanz nur erfolgen, wenn das im Flächenwidmungsplan festgelegte Bauland nach seiner Gliederung und seinem Ausmaß den Erfordernissen in der Gemeinde nicht mehr genügt. Das Verfahren zur Umwidmung ist gleich dem Verfahren zum Beschluss eines Flächenwidmungsplanes. Der Entwurf des Flächenwidmungsplanes ist durch vier Wochen im Gemeinderat zur allgemeinen Einsicht aufzulegen. Die Auflage ist

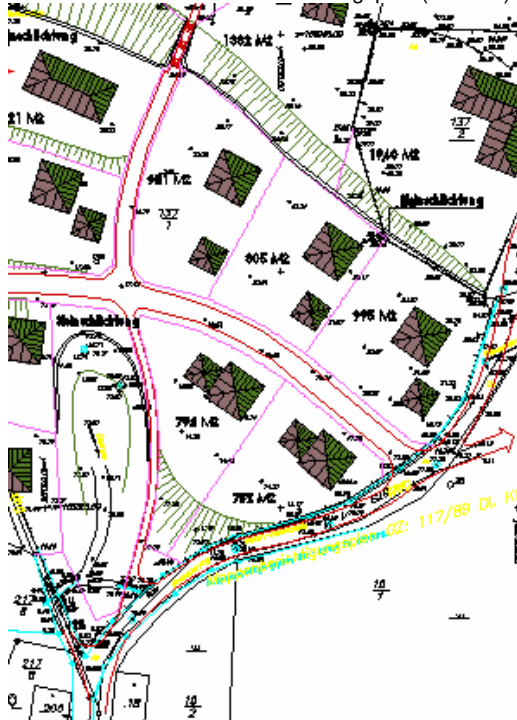
durch Kundmachung bekannt zu geben und der Landesregierung, den sonst berührten Landes- und Bundesdienststellen, den angrenzenden Gemeinden und den in Betracht kommenden gesetzlichen Interessenvertretungen unter Einräumung einer Frist von vier Wochen zur Stellungnahme mitzuteilen.

Die **Kärntner Bauordnung** regelt das „Wie“ des Bauens. Darin enthalten sind Abstandsflächenregelungen, die grundsätzlichen Anforderungen wie etwa an Baustoffe oder Bauteile, Mindestabmessungen der Raumhöhen, Gang- und Stiegenbreiten, Ausbildung von Rauch- und Abgasfängen, Belichtung, Abwasserbeseitigung etc. In der Bauordnung werden die Bauaufgaben detailliert behandelt. Es wird in Wohnungen, Hochhäuser, Schulen, Kindergärten und Horte, Veranstaltungsräume, Kinoräume, Gaststätten, Garagen, landwirtschaftliche Bauten, Krankenanstalten, sowie bauliche Vorkehrungen für Behinderte und Ölfeuerungsanlagen unterschieden.

Die Baubehörde erster Instanz ist der Bürgermeister, bei Angelegenheiten im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinden. Die Bezirksverwaltungsbehörde übt diese Funktion bei Angelegenheiten außerhalb des Wirkungsbereichs der Gemeinden aus. Behörde zweiter Instanz ist der Gemeindevorstand bzw. der Stadtsenat in Klagenfurt und Villach. Baubehörde zweiter Instanz nach der Bezirksverwaltungsbehörde ist die Landesregierung.

Jede Gemeinde ist verpflichtet einen Bebauungsplan für das Gemeindegebiet zu erstellen. Im Bebauungsplan sind die Regeln für die Bebauung des gesamten Siedlungsgebiet oder Teilen davon festgelegt. Darin festgelegt sind die Mindestgröße des Baugrundstückes, die bauliche Ausnutzung, die Bauungsweise, die Geschößanzahl oder die Bauhöhe und das Ausmaß der Verkehrsflächen.

Abb.2: Ausschnitt aus dem Bebauungsplan (Kärnten)



### Quellen:

Kärntner Raumordnungsgesetz LGBl. für Ktn Nr. 76/69, 5/90, 42/94, 60/94, 89/94, 86/96

Gemeindeplanungsgesetz 1995 LGBl. für Ktn Nr. 23/95, 134/97, 3/00

Kärntner Bodenbeschaffungsgesetz LGBl. für Ktn Nr. 38/97, 53/98, 10/99

[http://www.radentheirn.gv.at/bauamt/flaewi\\_bbpl.htm#Gr%FCnland](http://www.radentheirn.gv.at/bauamt/flaewi_bbpl.htm#Gr%FCnland)

## DER FRÜHCHRISTLICHE WALLFAHRTSORT AUF DEM HEMMABERG

Vera Baltzarek 0625609, Victoria Kretz 0625294

### Lage

Der Hemmaberg ist ein rund 840 Meter hoher Vorberg der Karawanken, 5,4 km westlich von Globasnitz/Globasnica in Südkärnten, der mit seinem markanten Felsabbruch im Norden weithin im Jauntal sichtbar ist.



Fotos: Vera Baltzarek

### Siedlungsgeschichte

Das Gebiet ist seit der mittleren Bronzezeit durchgängig besiedelt, wobei allerdings die Lage der Siedlungen wechselt. So lebten die Kelten in einer befestigten Höhengiedlung auf dem Gipfelplateau (dort befand sich auch das Heiligtum des Gottes Jovenat/Jouenat, der der späteren Römerstation Iuenna und auch dem Jauntal ihre Namen gab). Die Römer, die seit Kaiser Claudius Binnennorikum kontrollierten, verlegten die Siedlung ins Tal an die wichtige Römerstraße, die Virunum/Maria Saal mit Cilli/Celje verband. In den unsicheren Zeiten der Völkerwanderung siedelte sich die romanische Bevölkerung wieder auf dem Berghang an, wo um 400 eine erste frühchristliche Kirche gebaut wurde. Gegen 600 wurde nach einem Brand diese Siedlung allerdings wieder aufgegeben, die Romanen zogen nach Süden weg und machten den Slawen Platz, die sich im Tal niederließen.

### Quellen

Für die frühchristliche Zeit existieren kaum schriftliche Quellen, unser Wissen stützt sich vor allem auf die „materielle Hinterlassenschaft“, die Archäologen ausgraben. (Reste der Grundmauern, Münz-, Sigillatafunde, andere Kleinfunde wie Fibeln). Am Hemmaberg sind sie unter der Leitung von Franz Glaser vom Kärntner Landesmuseum seit den 1980ern tätig, nachdem bereits zwischen 1906 und 1914 erste Grabungen angestellt wurden. Die Funde sind einerseits im Freilichtmuseum auf dem Hemmaberg, andererseits im archäologischen Pilgermuseum Globasnitz ausgestellt.

## ***Was ist das Besondere am Hemmaberg?***



Glaser F., Frühes Christentum im Alpenraum S. 100, Farbabb. 7

Auf dem Hang des Hemmabergs entstand im 5./6. Jh. ein sehr bedeutendes frühchristliches Wallfahrtszentrum zur Verehrung von Märtyrern, das als erstes und eines der größten im Alpenraum auf Grund der Ausgrabungen nachweisbar ist. Es fällt auf durch die Dimension der Kirchenanlagen, die weit umfangreicher waren, als sie für die ortsansässige Bevölkerung allein hätten sein müssen (so fasste etwa eine der 5 Kirchen an die 300 Personen). Außerdem wurden in unmittelbarer Nähe zu diesen Kirchen Wohnhäuser und ein richtiges Pilgerzentrum mit einem großen Speisesaal gebaut. Durch die Wahl der Bauachsen wurden die Pilgerströme, die das Heiligtum besuchten, zu den Kirchen oder zu den Versammlungsplätzen vor den Kirchen gelenkt.

Finanziert wurden die durch die Hanglage und die daher notwendigen Aufschüttungsmaßnahmen (von insgesamt 400 m<sup>3</sup> Erde, Lehm und Felssplitt, die mühsam

mit Ochsenkarren auf den Berg geschafft werden mussten) sehr aufwändigen Bauvorhaben durch Stifter aus einer größeren Region.

Was den Hemmaberg auch besonders hervorhebt, ist seine Bedeutung für Religions- und Geistesgeschichte der Spätantike/des Frühmittelalters. Auf dem Hemmaberg wurden Anfang des 6. JH gleichzeitig 2 Doppelkirchen gebaut: eine für römisch-katholische Christen, die andere für Arianer. Die frühchristliche Gemeinschaft war von Auseinandersetzung zwischen verschiedenen christlichen „Denkschulen“ gekennzeichnet, von denen die Arianer eine wichtige darstellen. Sie unterschieden sich durch ihre andere Auffassung der Natur Christi (der für sie nur gottähnlich, und nicht wie für die Katholiken gottgleich war) und damit der Dreifaltigkeit von den römischen Christen, was Auswirkungen auf die Liturgie hatte. Als die arianischen Ostgoten zwischen 493 – 539 den Alpenraum beherrschten, wurde daher zeitgleich neben der römisch-katholischen Doppelkirche eine zweite – arianische - Doppelkirche gebaut und damit alle kultischen/liturgischen Einrichtungen für Eucharistiefeier, Taufe und Märtyrerverehrung verdoppelt. Nachdem sich die römisch-katholische Lehre gegenüber dem Arianismus durchsetzte und die Gotenherrschaft vorüber war, blieben die katholischen Anlagen weiter bestehen und wurden kontinuierlich für sakrale Zwecke genutzt, die Nebenräume der arianischen Kirchen wurden allerdings profan als Wohnräume weiterverwendet (was Gefäßfunde belegen).

Das Nebeneinander der beiden christlichen Gemeinschaften und deren Konkurrenz- und Prestigedenken war laut Meinung von Historiker auch für die außergewöhnlich rege Bautätigkeit auf dem Hemmaberg verantwortlich.

### ***Der Hemmaberg als typisches frühchristliches Baudenkmal***

Als im 5./6. Jh. Kirchen gebaut wurden, verfügten die Baumeister über ein enormes Repertoire an römischen Architekturformen, das sie vor allem entsprechend seinem Symbolgehalt einsetzten. So ist etwa das Achteck als Grundform des Baptisteriums nicht zufällig, sondern die Zahl 8 wurde deshalb gewählt, weil sie mit der Auferstehung assoziiert wurde, die der Apostel Paulus mit der Taufe in Beziehung setzte.



<http://de.wikipedia.org/wiki/Hemmaberg> (Baptisterium)

Hoch symbolisch sind auch die prinzipielle Ausrichtung der Kirchen nach Osten (wo laut Bibel das Paradies lag), die Bedeutungssteigerung durch die West-Ost-Achse vom Baptisterium zum Märtyrergrab im Osten oder die Motive der Mosaikböden (der Pfau als Ewigkeitssymbol, Wasservogel in der römischen Tradition der Nilandschaft als Inbegriff der intakten Natur, des Paradieses).

Im Alpenraum dominieren bei frühchristlichen Kirchen die Langhausbauten, deren östlicher Abschluss alternierend durch einen geraden Chorschluss oder durch eine halbrunde Apsis erfolgen kann. Der Altarplatz, das Presbyterium, im Ostteil hatte erhöhte Priestersitze im Halbrund, die vom Gemeindebereich durch Marmorschranken oder einen Purpurvorhang abgetrennt waren. Unterhalb dieses zentralen Bereichs befand sich das Märtyrergrab.



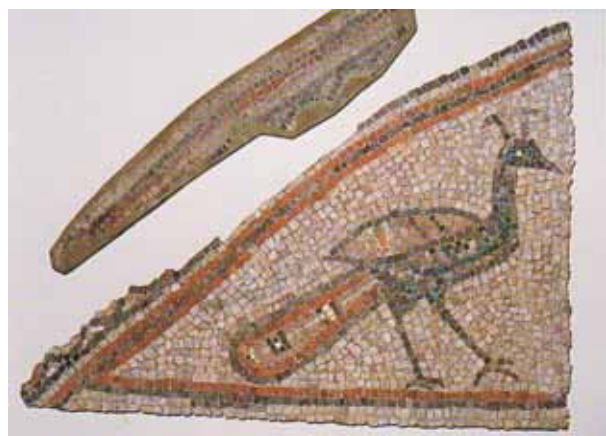


<http://de.wikipedia.org/wiki/Hemmaberg> (Rekonstruktion)

Zur Vorbereitung der Liturgiefeier und zur Aufbewahrung des nötigen Kultgeräts diente eine Sakristei. Die noch Ungetauften hielten sich während des Gottesdienstes in einer Vorhalle im Westen, dem Narthex, auf. Für die wichtigen karitativen Aufgaben wie Armenpflege und Unterbringung von Gästen gab es niedrigere Nebenräume oder, wie auf dem Hemmaberg, eigene Bauten.

Als Baumaterial diente für die repräsentativen Kirchenbauten in römischer Tradition Stein. Um sich schwierige, aufwändige Transporte zu ersparen, stammte er vor allem aus verlassenen Siedlungen oder von älteren römischen Grabbauten. Die Gebäudehöhe kann nur indirekt über die allein vorhandenen Grundmauern und deren Dicke erschlossen werden: Beträgt die Mauerstärke 60 cm, kann man mit ca 6,50 m hohen Bauten rechnen, bei 80 cm sind mehr als 10 m Höhe möglich. Das 30 Grad schräge Satteldach mit den Holzschindeln konnte leicht eine Spannweite vom 9 bis 10 m erreichen. Die Fenster waren bogenförmige Öffnungen mit einem Holzrahmen mit Gitterrost für die kleinen Glasscheiben oder für den Einsatz von dünn geschabten, aufgespannten Tierhäuten. Sie ermöglichten eine geschickte Lichtregie, die etwa den Altar besonders ausleuchtete, dafür das Märtyrergrab in mystisches Dunkel tauchte.

Die Böden waren meist Mörtelstriche auf einer Rollierung, in die zur Festigung Ziegelsplitt beigemischt war. Besonders wohlhabende Kirchenstifter finanzierten zur Hervorhebung spezieller Bereiche wie Altar oder Märtyrergrab Mosaikböden, die von Spezialisten aus dem oberen Adriaum angefertigt wurden. Auf dem Hemmaberg wurden Mosaik aus etwa 1 Mio fünffarbiger Steinchen, die 6 Tonnen wiegen, verlegt (allein in einer der östlichen Doppelkirchen 140 m<sup>2</sup>). Die wichtigsten Motive sind Linien (Flechtbänder), Vögel oder stilisierte Pflanzenornamente.



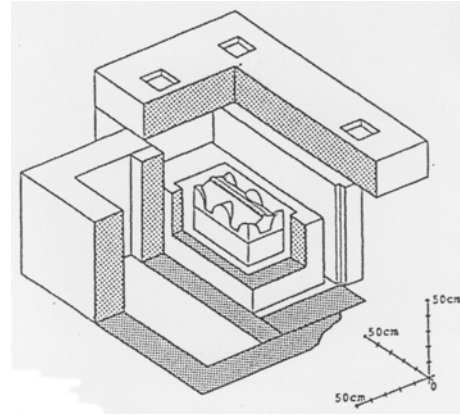


Vo links oben nach rechts unten: <http://de.wikipedia.org/wiki/Hemmaberg>, Glaser F., Frühes Christentum im Alpenraum S. 101, Farbabb. 8, 9, Vera Baltzarek

Der Hemmaberg zog nicht nur wegen der reichen Innendekoration der Kirchen viele Pilger an, sie kamen vielmehr wegen der Märtyrergäber. Die Märtyrerverehrung wurde in Mitteleuropa ab dem 4. Jh. besonders durch den Mailänder Bischof Ambrosius verbreitet. Der Märtyrertod wurde mit Christi Opfertod gleich gesetzt und der Heilige wegen seiner besonderen Gottesnähe verehrt. Daher waren Gläubige sehr darauf bedacht, möglichst nahe beim Märtyrergab beigesetzt zu werden, damit der Heilige ihnen bei der Auferstehung als Helfer und Fürsprecher bei Gott beistehe. Das bedeutete allerdings einen Bruch mit der römischen Tradition, nach der alles, was mit dem Tod zu tun hat, kultisch unrein war. Daher liegen antike Gräber immer außerhalb der Siedlungen. Ab dem 5./6. Jh. ließen sich Privilegierte wie Kleriker, Stifter und deren Familienmitglieder in Kirchen, in der Nähe eines Märtyrers und damit innerhalb des bewohnten Areals beerdigen. Als diese Sitte im 8. Jh. allgemein üblich wurde, veränderte sich damit das Siedlungsbild entscheidend.

Die intensive Märtyrerverehrung führte einerseits zu einem schwunghaften Handel mit Reliquien oder Reliquienteilen (den sog. Berührungsreliquien), z.T. auch zu deren Fälschung und andererseits zum Ausbau des Wallfahrts- und Pilgerwesens. Allerdings war es sehr selten, dass derart viele originale Gebeine an einem Platz wie am Hemmaberg angesammelt waren. In der westlichen (arianischen) Doppelkirche auf dem Hemmaberg fand man ein weibliches Skelett mit verheilten Schlüsselbein- und Wirbelsäulenbrüchen, die die Beine der Frau gelähmt haben müssen. Der Schädel und ein Teil des Beckens fehlen, sie wurden, wie es allgemein üblich war, vermutlich von den um 600 abziehenden Romanen mitgenommen. Der Rest wurde 2004 unter dem neuen Volksalter der Hemma-Kirche beigesetzt.

Die Bearbeitung des Reliquienschreins aus Marmor lässt auf die Herkunft der Gebeine schießen: Sie stammen aus dem Mittelmeerraum, aus Syrien oder Zypern.

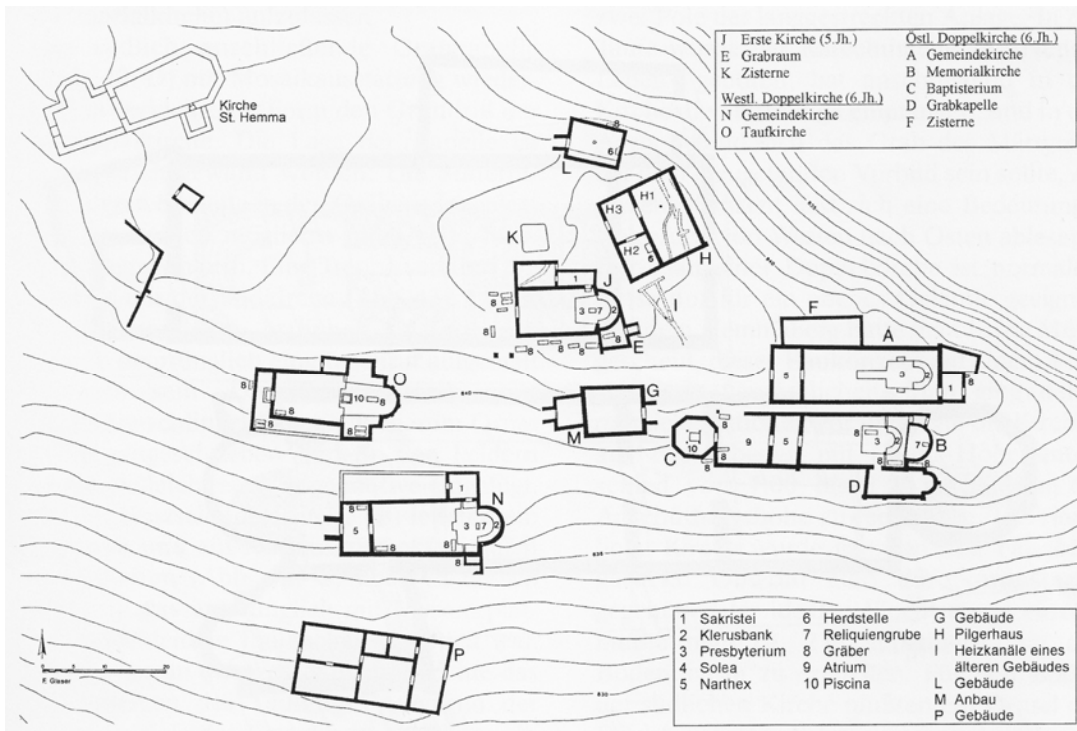


Glaser F., Frühes Christentum im Alpenraum S.32, Abb. 12 a, b

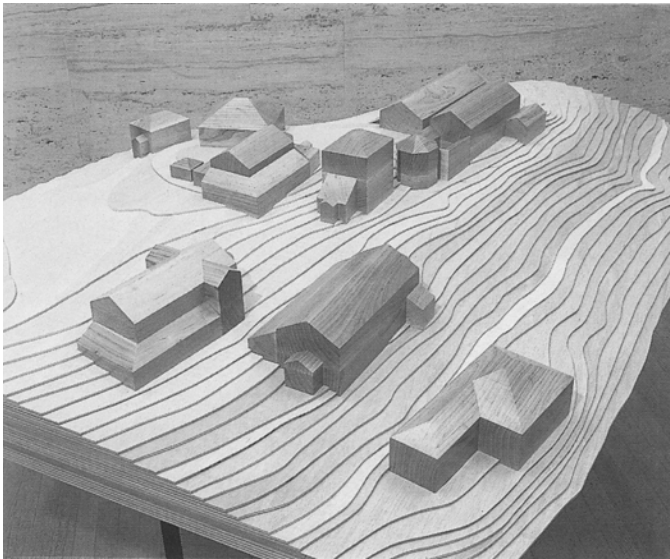


Glaser F., Frühes Christentum im Alpenraum S. 33, Abb. 13

## Beschreibung der Anlage auf dem Hemmaberg



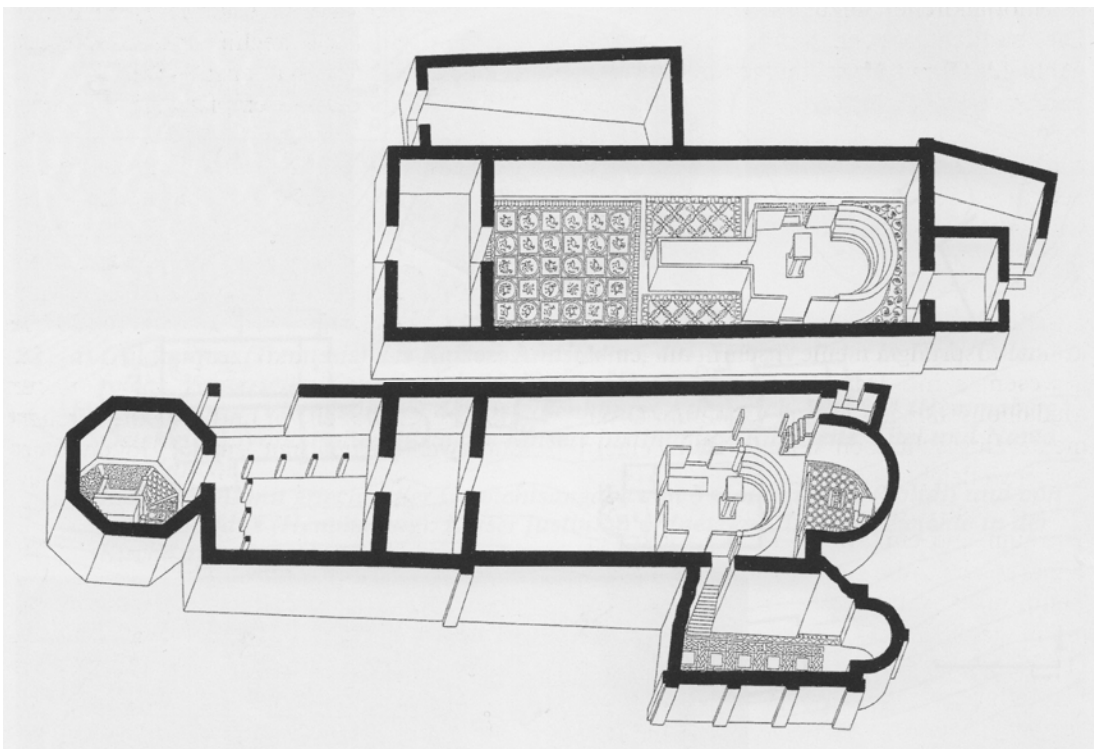
Glaser F., Frühes Christentum im Alpenraum S. 113, Abb. 42



Glaser F., Frühes Christentum im Alpenraum S. 119, Abb. 45

Die **erste Kirche (J)** wurde auf dem Ostrand des Hemmaberg-Hangs um 400 gebaut. Es ist eine 17,35 m x 12,5 m große Apsidenkirche, die bis auf die Grundmauern abgetragen wurde, um im Mittelalter als Baumaterial für die Kirche der Hl. Hemma und Dorothea zu dienen. Neben ihr liegt eine in den Kalkfelsen eingetiefte, mit Lehm und Mauerwerk ausgekleidete **Zisterne (K)**, in der das vom Kirchendach ab rinnende Regenwasser gesammelt wurde.

Ca 12,50 m östlich der ersten Kirche, auf dem äußersten Felssporn, wurde um 500 die **östliche Doppelkirche** errichtet. Anders als in der ersten Kirche wurde für jeden Liturgieteil (Eucharistiefeier, Taufe, Auferstehung - ausgedrückt durch das Märtyrergrab) ein jeweils eigener Raumteil geschaffen und durch Mosaikböden betont.

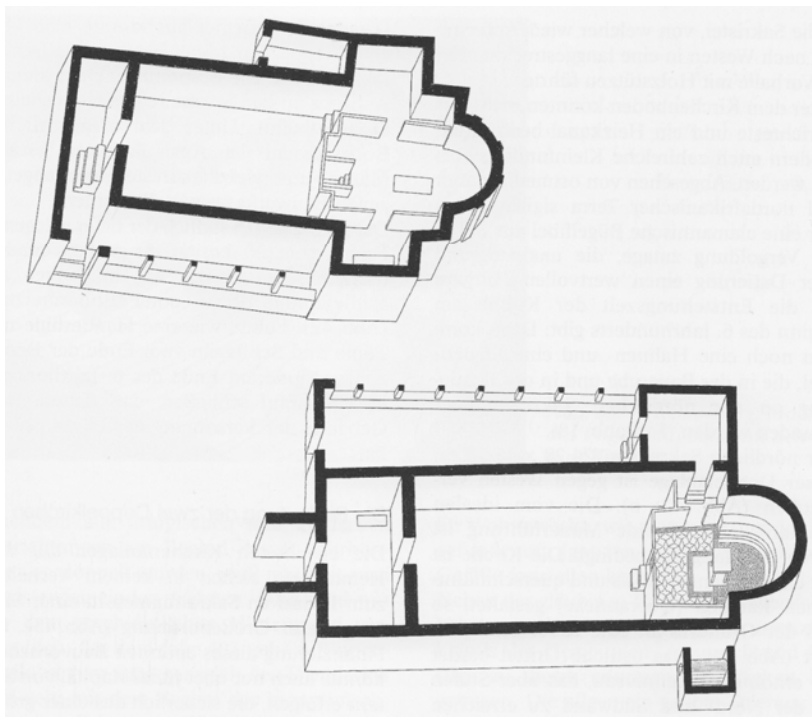


Glaser F., Frühes Christentum im Alpenraum S.114, Abb. 43

Die **Gemeindekirche im Norden (A)** ist 32,20 m x 9,80 m groß und hat einen geraden Chorschluss ohne Reliquiengrube.

Die **südliche Apsidenkirche (B)** (26,4 m x 9,5 m) ist die **Gedächtniskirche** für die Verehrung der **Märtyrer**. Im Westen ist das achteckige **Baptisterium (C)** angebaut, im Süden eine **Grabkapelle (D)** als Raum des Stiftergedächtnisses.

Gleichzeitig mit der Doppelkirche wurden im Norden und Westen der Anlage **drei Pilgerhäuser (H, L, G)** geschaffen. Eines davon (H) war 14 m x 13,7 m groß und damit zu groß für den lokalen Klerus allein, war also für die Aufnahme zahlreicher Wallfahrer gedacht. Es umfasste einen großen Saal mit Fußbodenheizung samt zwei Nebenräumen (Küche und Vorrats- oder Schlafraum). Ein anderes Wohnhaus (G) war aufgrund der Stärke der Grundmauern wahrscheinlich zweigeschossig.



Glaser F., Frühes Christentum im Alpenraum S.117, Abb. 44

20 m südwestlich der ältesten Kirche wurde gleichzeitig mit der östlichen Doppelanlage die **westliche (=arianische) Doppelkirche** gebaut. In der **Apsidenkirche im Süden (N)** (29,30 m x 9,55 m) liegt die Märtyrerin aus dem östlichen Mittelmeer in ihrer Marmorkiste. Die **nördliche Apsidenkirche (O)** ist wegen der Hanglage etwas gegen Westen verschoben. Sie ist ähnlich groß (24,2 m x 13,55 m), hat aber zwei Querannexe. Wie beim östlichen Doppelkomplex gibt es auch hier ein **Gebäude für die Versorgung der Pilger (P)**.

### **Was geschah nach dem 6. Jh.?**

Die arianischen Kirchen wurden bereits in der 2. Hälfte des 6. Jh. geschlossen und profan genutzt. Ende des 6. Jh. zerstörte ein Brand endgültig alle Kirchen. Nach einer kurzen Nachnutzung des Areals durch Reste der romanischen Bevölkerung und zugewanderte Slawen wurde der Hemmaberg im Laufe des 7. Jh. endgültig verlassen.

Um 1500 wurde nordwestlich der frühchristlichen Ausgrabungen auf der höchsten Stelle des Plateaus unter Nutzung von spätrömischem und frühchristlichem Baumaterial die Filial- und Wallfahrtskirche der heiligen Hemma (der Landespatronin Kärntens) und Dorothea gebaut.

Seit Ende des 17. Jh. wird die barocke Pestheilige Rosalia in der nach ihr benannten Grotte verehrt. Die dort entspringende Quelle versorgte schon die spätantike Siedlung mit Wasser. Auch heute noch wird der Ort als Kraftquelle und das Wasser der Rosalienquelle mit seiner ungewöhnlichen Zusammensetzung von Metallen (Mangan, Selen, Chrom, Scandium, Titan und sogar Spuren von Uran) besonders geschätzt.

Seit 2002 führt der „Weg der Besinnung“ und ein Meditationspfad als Beitrag zum zeitgemäßen sanften Qualitätstourismus über den Hemmaberg.

## **Literaturverzeichnis**

Franz GLASER, Frühes Christentum im Alpenraum – eine archäologische Entdeckungsreise, Graz – Wien - Köln 1997

<http://dev.mapexplorer.com/wandernsued/default.aspx?Slid=11&LAid=1>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Globasnitz>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Hemmaberg>

<http://homepage.univie.ac.at/elisabeth.trinkl/forum/forum0601/19hemma.htm>

<http://www.hemmapilgerweg.com/> <http://www.hemmapilgerweg.com/index1.htm>

<http://www.kulturdreieck-suedkaernten.at/bildgalerien/Globasnitz/Hemmaberg/index.htm>

[http://www.landesmuseum-ktn.at/Landesmuseen/Hemmaberg/hemmaberg\\_beschr.html](http://www.landesmuseum-ktn.at/Landesmuseen/Hemmaberg/hemmaberg_beschr.html)

<http://www.uni-klu.ac.at/archeo/archeost/55hemma.htm>

Fotos Vera Baltzarek

# **EXKURSIONSBERICHT ZUM THEMA:**

## **HEMMA – PILGERWEG UND BILDSTÖCKE**



FOTO (DI DR. BREILING MEINHARD): WIESE AM FUSSE DES HEMMABERGES SAMT EXKURSIONSTEILNEHMERN BZW. MAG. KLAUS SCHENN (MITTE) U. DI VILANEK ANTON (RECHTS)

**INSTITUT: F. STÄDTEBAU, LANDSCHAFTSARCHITEKTUR U. ENTWERFEN (260)**

**LVA: 261.101 EXKURSION ZU FREIRAUM- U. LANDSCHAFTSPLANUNG**

**ORT: EXKURSION NACH KÄRNTEN BZW. GLOBASNITZ UND UMGEBUNG**

**ZEITRAUM: 15 – 16.05.2008 (DONNERSTAG BIS FREITAG)**

**BETREUER: DI DR. BREILING MEINHARD UND DI VILANEK ANTON**

**VERFASSERIN: JULIA PUCHER, MATR. NR.: 052522, ST. Kz.: 033243**

# 1. EINLEITUNG:

NOCH BEVOR MAN SICH AUF DIE SPUREN DES HEMMA – PILGERWEGS DURCH 3 LÄNDER BZW. NATIONEN (STEIERMARK, KÄRNTEN UND SLOWENIEN) BEGIBT, SOLLTE MAN EINIGE INTERESSANTE HINTERGRUNDINFORMATIONEN ÜBER DESSEN GESCHICHTE UND ENTSTEHUNG GELESEN HABEN.

IM FOLGENDEN BERICHT MÖCHTE ICH EUCH ZUERST DIE HEMMA VON GURK NACH ÖSTERREICHISCHER BZW. SLOWENISCHER GESCHICHTE – IHR LEBEN, DIE LEGENDE, DIE VEREHRUNG SOWIE HEILIGENSPRECHUNG, DIE KLEINODIEN (HEMMARING UND ANHÄNGER, HEMMASCHUH UND HEMMAHUT), SOWIE DIE 5 ORTE IHRER VEREHRUNG UND DIE HEMMA IN DER KUNST NÄHER BRINGEN.

IM ANSCHLUSS WERDE ICH DIE ETAPPEN DES HEMMA PILGERWEGES VON KÄRNTEN NACH SLOWENIEN UND FRIAUL AUFLISTEN. DES WEITEREN IST EIN AUSZUG EINES INTERVIEWS MIT DEM INITIATOR DES PILGERWEGES IN KÄRNTEN, DIÖZESANBISCHOF ALDOIS SCHWARZ ZU LESEN.

WEITER GEHT ES MIT DEM HEMMABERG, SEINEN FUNDEN UND AUSGRABUNGEN, SOWIE DES GEHEIMNISSES RUND UM DIE QUELLE IN DER ROSALINENGROTTE.

UM EUCH AUCH DEN PILGERWEG IN SLOWENIEN NÄHER ZU BRINGEN HABE ICH EIN PAAR PROSPEKTE DES PILGERWEGES GEFUNDEN UND ABGEBILDET.

DAS THEMA BILDSTÖCKE WURDE VON MIR ANHAND EINER KURZEN ERKLÄRUNG UND FOTOS VON BILDSTÖCKEN IN JAUNSTEIN ERARBEITET.

MIT NETTEN EINDRÜCKEN UND PERSÖNLICHEN FOTOS DER EXKURSION – VOR ALLEM RUND UM DEN HEMMABERG – MÖCHTE ICH MEINEN BERICHT ABSCHLIESSEN.



FOTO: EXKURSIONSTEILNEHMER AM HEMMABERG



## 1.1 HEMMA VON GURK – NACH ÖSTERREICHISCHER GESCHICHTE



BILDNIS DER HEMMA VON GURK. SEBALD BOPP UM 1510

HEMMA VON GURK (\* ZWISCHEN 995 UND 1000; † 29. JUNI, WAHRSCHEINLICH 1045, IN GURK, KÄRNTEN) WAR EINE KÄRNTNER ADELIGE, KIRCHEN- UND KLOSTERGRÜNDERIN. ALS HEILIGE IST SIE DIE LANDESMUTTER UND SCHUTZFRAU VON KÄRNTEN. SIE WIRD FÜR EINE GLÜCKLICHE ENTBINDUNG UND BEI AUGENKRANKHEITEN ANGERUFEN.

HEMMA IST SEIT 1174 IN DER KRYPTA DES DOMS ZU GURK BEGRABEN. IHRE VEREHRUNG WURDE AM 21. NOVEMBER 1287 ANERKANNT. AM 5. JANUAR 1938 WURDE SIE VON PAPST PIUS XI. HEILIG GESPROCHEN. IHR GEDENKTAG IST DER 27. JUNI. SIE WIRD IKONOGRAFISCH ALS VORNEHME FRAU MIT ZWEITÜRMI GEM KIRCHENMODELL, URKUNDE UND ROSE DARGESTELLT. HÄUFIG SIND AUCH BILDER, DIE SIE BEIM VERTEILEN VON ALMOSEN ZEIGEN.

### 1.1.1 IHR LEBEN

DIE HISTORISCH NACHPRÜFBAREN INFORMATIONEN ÜBER HEMMA SIND KNAPP. DIE FAMILIE HEMMAS LÄSST SICH NUR INDIREKT ÜBER DIE VERERBTEN GÜTER ERSCHLIESSEN. EIN WALTUNI ERHIELT 895 VON KÖNIG ARNULF AUSGEDEHNT GÜTER ZUM GESCHENK, DIE SPÄTER ZUM BESITZ HEMMAS GEHÖRTEN. ZWENTIBOLD (ZWENTIBOLCH) AUS SCHWABEN, EIN VERWANDTER UND VASALL DER BAYRISCHEN LUITPOLDINGER, BEKAM VON ARNULF 898 ZWEIMAL REICHE GÜTER GESCHENKT, ZUNÄCHST DEN HOF GURK, DEN ORT ZELTSCHACH UND DAS GURKTAL, DANN DAS OBERE METNITZTAL MIT SEINEN NEBENTÄLERN.

DIESE GÜTER FINDEN SICH ENDE DES 10. JAHRHUNDERTS IM BESITZ EINER IMMA (S.U.), DIE SOMIT MIT DEN LUITPOLDINGERN UND ENTFERNT AUCH MIT KAISER HEINRICH II. VERWANDT WAR. 975 ERHIELT IMMA VON KAISER OTTO II. DAS RECHT, IN LIEDING EINEN MARKT UND EINE MÜNZSTÄTTE ZU ERRICHTEN SOWIE MARKTZOLL ZU ERHEBEN. DIESES RECHT WURDE AUF EIN IN GRÜNDUNG BEFINDLICHES KLOSTER ÜBERTRAGEN, DAS AUFGRUND DES WIDERSTANDS DER SALZBURGER ERZBISCHÖFE NIE ÜBER DAS GRÜNDUNGSSTADIUM HINAUSKAM; MARKT- UND MÜNZRECHT SOLLTEN SPÄTER AUF GURK ÜBERTRAGEN, SCHLIESSLICH VON DEN SALZBURGER ERZBISCHÖFEN FÜR FRIESACH IN ANSPRUCH GENOMMEN WERDEN. AUFGRUND DES NAMENS UND DER VERERBUNG DER BESITZUNGEN IST IMMA ALS DIREKTE VORFAHRIN HEMMAS ANZUSEHEN, WAHRSCHEINLICH WAR SIE IHRE GROSSMUTTER.

ÜBER HEMMAS ELTERN UND IHREN GEBURTSORT GIBT ES KEINE QUELLEN. ALS ZEITPUNKT IHRER GEBURT WIRD DIE ZEIT ZWISCHEN 995 UND 1000 ANGENOMMEN; HÄUFIG WIRD AUCH UM 980 GENANNT. SIE HEIRATETE WILHELM, GRAF VON FRIESACH UND MARKGRAF IM SANNTAL. ES IST DIES JENER WILHELM II., DER ERSTMALS 1016 URKUNDLICH ERWÄHNT WIRD. ER WAR ANHÄNGER KÖNIG KONRADS II. UND WURDE VON DIESEM ALS GEGENGEWICHT ZUM KÄRNTNER HERZOG ADALBERO VON EPPENSTEIN GEFÖRDERT. NACH DER ABSETZUNG ADALBEROS DURCH DEN KÖNIG TÖTETE ADALBERO WILHELM IM JAHRE 1036.

IM ZUGE DER UNABHÄNGIGKEITSBESTREBUNGEN DER GURKER BISCHÖFE VON SALZBURG FÜHRTE KAPLAN CONRAD IM 12. JAHRHUNDERT ZAHLEICHE URKUNDENFÄLSCHUNGEN DURCH, DABEI WURDEN AUCH MÖGLICHERWEISE ERHALTENE ORIGINALDOKUMENTE ZU HEMMA ZERSTÖRT. IN DIESEN FÄLSCHUNGEN WURDE WILHELM I. ALS GATTE UND WILHELM II. ALS SOHN HEMMAS GENANNT, WAS AUFGRUND DER LEBENS DATEN NICHT MÖGLICH IST. FÜR SÖHNE HEMMAS GIBT ES KEINE ZEITGEMÖSSISCHEN QUELLEN. QUELLEN AUS DEM 12. JAHRHUNDERT UND DIE GENANNTEN NAMEN WILHELM UND HARTWIG, AUS DER FAMILIE HEMMAS UND IHRES MANNES BEKANNT, MACHEN DIE ANNAHME VON ZWEI SÖHNEN HEMMAS JEDOCH GLAUBHAFT.

NACH DEM TOD IHRES MANNES (UND – SOFERN HISTORISCH – IHRER BEIDEN SÖHNE) WAR HEMMA „EINE DER REICHSTEN FRAUEN IHRER ZEIT“ DURCH DAS ERBE IHRER GROSSMUTTER UND IHRES MANNES BESASS SIE GROSSE BESITZUNGEN IM GURK- UND METNITZTAL, UM FRIESACH UND VÖLKERMARKE IN KÄRNTEN, IN FRIAUL, IN DER OBERSTEIERMARK (ENNS-, PALTEN-, LIESING-TAL, AM PYHRNPASS), IN DER UNTERSTEIERMARK IM SANNTAL (RAUM VON CILLI UND WEITENSTEIN/VITANJE) UND ZWISCHEN DEN FLÜSSEN SAVINJA, SAVE UND SOTLA (GRENZFLUSS ZU KROATIEN) SOWIE IN DER UNTERKRAIN ZWISCHEN SAVE UND GURK/KRKA.



HEMMA UND WILHELM. DARSTELLUNG AUS DEM GURKER VERBRÜDERUNGSBUCH. 1685

HEMMA WOLLTE ZWEI KLÖSTER GRÜNDEN. DIE GÜTER FÜR DIE GRÜNDUNG DES EINEN KLOSTERS IM ENNSTAL ÜBERGAB SIE IN EINEM VERTRAG AN DEN SALZBURGER ERZBISCHOF BALDWIN. JEDOCH SOLLTE DAS KLOSTER – DAS STIFT ADMONT – ERST 1074, ALSO DREISSIG JAHRE SPÄTER, DURCH ERZBISCHOF GEBHARD ALS SALZBURGER EIGENKLOSTER GEGRÜNDET WERDEN.

HEMMA SELBST GRÜNDETE MIT URKUNDE VON 1043 IN GURK EIN FRAUENKLOSTER, DAS EIN ADELIGES DAMENSTIFT OHNE FESTE ORDENSREGEL WAR. DIE VON IHR GEGRÜNDETE KIRCHE STAND WESTLICH DES HEUTIGEN DOMES UND WURDE IM 19. JAHRHUNDERT WEGEN BAUFÄLLIGKEIT ABGETRAGEN. DASS HEMMA SELBST ALS LAIENSCHWESTER IN DAS KLOSTER EINTRAT, IST NICHT BELEG, ABER NICHT UNWAHRSCHEINLICH. HEMMAS TODESTAG, DER 29. JUNI, IST IN DEN TOTENBÜCHERN VON ADMONT, OSSIACH UND GURK GENANNT. DAS TODESJAHR IST NICHT GESICHERT UND WIRD UM 1045, SICHER JEDOCH NACH 1043 ANGENOMMEN.

HEMMA HAT NEBEN DEM STIFT GURK AUCH ETLICHE KIRCHEN GEGRÜNDET. GESICHERT IST DIE GRÜNDUNG FÜR NEUN KIRCHEN: GURK, GRAFENDORF BEI FRIESACH, LIEDING, GLÖDNITZ, ST. RADEGUND AM HOHENFELD, LORENZENBERG BEI MICHELDORF, ST. GEORGEN AM WEINBERG, ST. MARGARETHEN BEI TÖLLERBERG UND ST. LAMBERT/LAMBRECHT AUF DEM HAIMBURGERBERG. IHR ZUGESCHRIEBEN WERDEN AUCH DIE KIRCHEN VON PISWEG, ST. GEORGEN BEI STRASSBURG, DIE KRASSNITZ UND ST. PETER UND PAUL IN HART IM GLANTAL SOWIE WIETING. DIE ANZAHL IST ERSTAUNLICH, GAB ES DOCH VOR HEMMA IN KÄRNTEN NUR RUND 20 DOKUMENTIERTE KIRCHEN.

### 1.1.2 DIE LEGENDE



„HEMMA UND DIE LEGENDE VOM GERECHTEN LOHN“, JOSEF FERDINAND FROMILLER, UM 1739

DER LEGENDE NACH WURDE HEMMA IN PEILENSTEIN ALS TOCHTER VON ENGELBERT UND TUTA GEBOREN, ENTSTAMMTE DEM HOCHADEL UND WAR MIT KAISER HEINRICH II. VERWANDT, AN DESSEN HOF SIE ERZOGEN WURDE. SIE HEIRATETE WILHELM, GRAF VON FRIESACH UND MARKGRAF IM SANNTAL. IHRE BEIDEN SÖHNE, WILHELM UND HARTWIG, WURDEN BEI EINEM AUFSAND VON KNAPPEN ERSCHLAGEN. WILHELM BESTRAFTE DIE AUFSTÄNDISCHEN HART, WORAUFHIN ER SICH AUF EINE PILGERFAHRT NACH ROM BEGAB. AUF DER RÜCKREISE VERSTARB ER SCHON IN KÄRNTEN. SEIN GRAB BEFINDET SICH ANGEBLICH IN GRÄBERN. HEMMA STIFTETE DARAUF DEN DOM UND DAS KLOSTER ZU GURK.

DER ORT FÜR DIE KIRCHE WURDE NACH DER LEGENDE DURCH EIN GOTTESURTEIL FESTGELEGT. EIN OCHSENGESPANN MIT BAUMATERIAL FÜR DEN ZU BEGINNENDEN DOM WURDE DAS GURKTAL HINAUFGETRIEBEN. AN DER STELLE DES HEUTIGEN DOMES BLIEBEN SIE STEHEN UND ZEIGTEN SO DEN ORT AN, WO DER BAU STEHEN SOLLTE. DIESE LEGENDE STEHT IN DER TRADITION VON 1. SAMUEL 6,7-12.

DIE LEGENDE VOM GERECHTEN LOHN ERZÄHLT EINE GESCHICHTE AUS DER BAUZEIT DES DOMES: *EIN BAUARBEITER IST MIT SEINER ENTLOHNUNG UNZUFRIEDEN GEWESEN UND FORDERTE MEHR LOHN. HEMMA, DIE DEN LOHN AN DIE ARBEITER SELBST AUSZAHLTE, HIELT IHM DEN GELDBEUTEL HIN UND FORDERTE IHN AUF, SICH SEINEN LOHN SELBST HERAUSZUNEHMEN. ALS ER DANN NACHSAH, WAR ES DIESELBE SUMME,*

*DIE IHM OHNEHIN ZUSTAND. DIESE LEGENDE ÄHNELT STARK DERJENIGEN UM KAISERIN KUNIGUNDE, VON DER ÄHNLICHES VOM BAU DES BAMBERGER DOMS ERZÄHLT WIRD.*

### 1.1.3 VEREHRUNG UND HEILIGSPRECHUNG



HOLZRELIEF VON 1508, PILGER AN HEMMAS GRAB

DEM VON HEMMA GESTIFTETEN KLOSTER IN GURK WAR AUFGRUND SEINER REICHEN AUSSTATTUNG KEIN LANGES LEBEN BESCHIEDEN. ERZBISCHOF GEBHARD HOB ES 1072 AUF UND ERRICHTETE MIT DEN GÜTERN DES STIFTES DIE DIÖZESE GURK. DIE VEREHRUNG HEMMAS DÜRFTE SCHON BALD NACH IHREM TODE BEGONNEN HABEN. IHRE AUSGABEN FÜR BAUWERKE DÜRFTEN DURCH DIE LÖHNE DIE WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER BEVÖLKERUNG VERBESSERT HABEN. DIE LEGENDEN SPRECHEN IMMER WIEDER VON IHRER GLÄUBIGKEIT UND IHREM GERECHTIGKEITSSINN. DIE ÜBERFÜHRUNG (TRANSLATIO) HEMMAS 1174 IN DIE NEU ERBAUTE KRYPTA DES GURKER DOMES WAR „NACH DEM DAMALIGEN BRAUCH EINE SELIGSPRECHUNG“. DIE ROLLE HEMMAS ALS STIFTERIN VON GURK WURDE ZU DIESER ZEIT VON DEN GURKER BISCHÖFEN BESONDERS BETONT, DA SIE SICH VON DEN

SALZBURGER ERZBISCHÖFEN LÖSEN WOLLTEN. IM ZUGE DER DOKUMENTENFÄLSCHUNGEN DES KAPLANS CONRAD ENDE DES 12. JAHRHUNDERTS WURDEN AUCH DIE EVENTUELL NOCH EXISTIERENDEN ECHTEN HEMMA-URKUNDEN ZERSTÖRT.

1287 WURDE HEMMAS GRAB VON VERTRETERN DES DOMKAPITELS GEÖFFNET. DIE AUFFINDUNG (INVENTIO) DES LEICHNAMS AM 21. NOVEMBER 1287 GALT SPÄTERHIN ALS RECOGNITIO, ALS ANERKENNUNG ZUMINDEST IHRER SELIGKEIT. 1359 GEWÄHRTEN 20 BISCHÖFE IN EINER IN AVIGNON AUSGESTELLTEN URKUNDE 40 TAGE ABLASS FÜR EINEN BESUCH DER MESSEN BEATE MARIAE VIRGINIS ET SANCTE HEMME, WAS AUCH DIE EXISTENZ EINES EIGENEN MESSFORMULARS VORAUSSETZTE. AUS DEM 14. JAHRHUNDERT SIND EIN OFFICIUM RHYTHMICUM BEATAE HEMMAE UND EINE LEGENDA BEATAE HEMMAE ERHALTEN, DIE ÄLTESTEN ERHALTENEN HEMMA-HANDSCHRIFTEN. (BEIDE TEXTE BILDEN ZUSAMMEN MIT ANDEREN DEN CODEx 1/29 DES KÄRNTNER LANDESARCHIVS.) VON 1370 AN WIRD IMMER WIEDER EINE EIGENE WÄCHTERIN FÜR DAS GRAB BEZEUGT, WAS AUF EINEN REGEN PILGERBESUCH SCHLIESSEN LÄSST.

AB 1465 GAB ES VON SEITEN DER GURKER BISCHÖFE ANSTRENGUNGEN ZU EINER HEILIGSPRECHUNG HEMMAS, DIE TROTZ DER UNTERSTÜTZUNG DURCH KAISER FRIEDRICH III. IM SANDE VERLIEFEN. PAPST PAUL II. VERSCHOB IN EINEM BREVE 1468 DIE ENTSCHEIDUNG AUF EINEN „GÜNSTIGEREN ZEITPUNKT“ – WOMIT WOHL NACH DER SOMMERPAUSE GEMEINT WAR, WORAUS ABER ÜBER 400 JAHRE WERDEN SOLLTEN. DER TOD DES GURKER BISCHOF, DIE TÜRKEN- UND UNGARNEINFÄLLE LIESSEN DEN PROZESS INS STOCKEN GERATEN. EINZELNE VERSUCHE, IHN WIEDER AUFZUNEHMEN, GAB ES NOCH BIS 1494. DIE IM LAUFE DIESES PROZESSES ERSTELLTEN URKUNDEN SIND ZUM TEIL ERHALTEN. DIE ZEUGENBEFRAGUNGEN FANDEN IN DEUTSCH UND SLOWENISCH STATT. ETLICHE ZEUGEN KAMEN AUS DER KRAIN UND DER UNTERSTEIEMARK NACH GURK ZUR ZEUGENAUSSAGE. AB DEM 16. JAHRHUNDERT WURDE DAS FEST DER HEMMA AM VORABEND IHRES TODESTAGES BEGANGEN, DA DER 29. JUNI DAS FEST PETER UND PAUL IST. BELEGT SIND AUS DIESER ZEIT GETREIDESPENDEN FÜR DIE ARMEN.



HEMMA WIDMET DEN DOM DER KIRCHENPATRONIN MARIA; LEGENDA BEATAE HEMMAE, 14. JH.

DER ST. LAMBRECHTER PATER CHRISTOPH JÄGER VERÖFFENTLICHTE NACH 40-JÄHRIGER FORSCHUNGSARBEIT SEINE SCHRIFT ÜBER HEMMA 1709 IM FÜNFTEN JUNI-BAND DER ACTA SANCTORUM. ANLÄSSLICH DES 700. TODESTAGES HEMMAS GAB ES VON 27. BIS 29. JUNI 1745 EINE DREITÄGIGE FEIER. ZU DIESEM ZEITPUNKT DÜRFTE DER FEIERTAG FÜR HEMMA AUF DEN HEUTE NOCH GELTENDEN 27. JUNI VERLEGT WORDEN SEIN. BEI DER 800-JAHR-FEIER VOM 29. JUNI BIS 1. JULI 1845 WAREN 10.000 BIS 12.000 PILGER ANWESEND.

ERST BISCHOF VALENTIN WIERY (1858-1880) BRACHTE DEN HEILIGSPRECHUNGSPROZESS MIT EINEM BITTSCHREIBEN AN PAPST LEO XIII. AM 15. DEZEMBER 1879 WIEDER IN GANG. UNTERSTÜTZEND WIRKTE DABEI EIN BUCH GREGOR SCHELLANDERS. NACH DEM TOD WIERYS 1881 KAMEN DIE BEMÜHUNGEN WIEDERUM ZUM ERLIEGEN.

ERST AUFGRUND DER FORSCHUNGEN PATER JOSEF LÖWS AB 1931 KAMEN DIE BESTREBUNGEN NACH 1933 WIEDER IN GANG, MIT UNTERSTÜTZUNG DER BISCHÖFE VON GURK, LAVANT/MARIBOR UND LJUBLJANA. AM 5. JÄNNER 1938 SCHLIESSLICH BESTÄTIGTE PAPST PIUS XI. DIE HEILIGSPRECHUNG HEMMAS.

1972 WURDE DER 27. JUNI ALS NICHT GEBOTENER GEDENKTAG IN DEN REGIONALKALENDER FÜR DAS DEUTSCHE SPRACHGEBIET AUFGENOMMEN, EBENSO IN DIE DIÖZESANKALENDER VON SALZBURG UND GRAZ-SECKAU. IM DIÖZESANKALENDER VON GURK-KLAGENFURT IST ER ALS HOCHFEST GEFÜHRT. IN DAS MESSBUCH DER SLOWENISCHEN DIÖZESEN WURDE DIE FEIER DER HEILIGEN HEMMA 1975 ALS NICHT GEBOTENER GEDENKTAG AUFGENOMMEN, IN DER DIÖZESE LAVANT GILT DER 27. JUNI ALS FEIERTAG.

1988 FANDEN ANLÄSSLICH DER 50-JÄHRIGEN HEILIGERKLÄRUNG GROSSE FEIERLICHKEITEN STATT. AUF SCHLOSS STRASSBURG GAB ES EINE HEMMA-AUSSTELLUNG. AM 25. JUNI BESUCHTE PAPST JOHANNES PAUL II. GURK UND DIE GRABSTÄTTE HEMMAS. AN DER MESSE ANLÄSSLICH EINER DREILÄNDERWALLFAHRT NAHMEN 70.000 GLÄUBIGE TEIL.

### 1.1.4 KLEINODIEN

MEHRERE GEGENSTÄNDE WERDEN ALS KLEINODIEN DER HEILIGEN HEMMA VEREHRT. VON KEINEM IST JEDOCH GESICHERT, DASS ER SICH IN HEMMAS BESITZ BEFUNDEN HAT, HUT UND SCHUH SIND SOGAR NACHWEISLICH LANGE NACH IHREM TOD ENTSTANDEN.

#### RING UND ANHÄNGER

DER RING UND DER ANHÄNGER SIND SEIT 1465 URKUNDLICH FASSBAR. BEIDE BESITZEN EINEN HOHEN STELLENWERT IN DER ÖFFENTLICHEN VEREHRUNG HEMMAS. MIT DEM RING WURDE VON ALTERS HER DER AUGENSEGEN GESPENDET. BEIDE KLEINODIEN SIND SCHWARZE, UN DURCHSICHTIGE, UNREGELMÄSSIG GEFORMTE KORUNDE IN ANSPRUCHSLOSER GOLD-FASSUNG. SIE STAMMEN AUS GLEICHER HAND, SIND JEDOCH AUFGRUND FEHLENDER VERZIERUNGEN ZEITLICH NICHT EINORDENBAR. DIE BEIDEN KORUNDE STAMMEN AUS GLEICHER QUELLE, DEFINITIV NICHT AUS EUROPA. MÖGLICH IST EINE HERKUNFT AUS THAILAND.

#### HEMMAHUT

DER ALS HEMMAHUT BEKANNTE HUT STAMMT AUS DER ZEIT UM 1300. ER IST JEDOCH NEBEN ZWEI ENGLISCHEN HÜTEN DER EINZIGE ERHALTENE MITTELALTERLICHE HUT EUROPAS UND DAHER VON GROSSER KULTURHISTORISCHER BEDEUTUNG. BIS 1906 BEFAND ER SICH IN DER PFARRKIRCHE VON ZELTSCHACH, SEITHER IM DOMSCHATZ VON GURK.

#### HEMMASCHUH

DER HEMMASCHUH IST EIN SPÄT GOTISCHER UNTERSCHUH AUS DER MITTE DES 15. JAHRHUNDERTS. ES IST EIN HOLZSCHUH MIT HOHER SOHLE, DER MIT WEISSEM LEDER ÜBERZOGEN IST. ES KÖNNTE SICH UM EINE VOTIVGABE FÜR EINE HEMMASTATUE GEHANDELT HABEN. DER SCHUH WURDE AUF SCHLOSS NASSENFUSS/UNTERKRAIN (HEUTE MOKRONOG/SLOWENIEN) AUFBEWAHRT, SEIT 1946 BEFINDET ER SICH IN GURK.

### 1.1.5 ORTE DER HEMMA - VEREHRUNG

#### KÄRNTEN

DAS ZENTRUM DER HEMMA-VEREHRUNG IST IHR GRAB IN DER KRYPTA DES GURKER DOMES. DAS DURCHKRIECHEN UNTER DEM SARKOPHAG GALT ALS HILFREICH BEI GEBURTEN. IN EINER ECKE DER KRYPTA BEFINDET SICH DER HEMMA-STEIN, EIN GRÜNER CHLORITSCHIEFER-STEIN, AUF DEM DER LEGENDE NACH HEMMA DEN BAU DES DOMES ÜBERWACHT HABEN SOLL. WÜNSCHE, DIE AUF DEM STEIN SITZEND GETÄTIGT WERDEN, SOLLEN IN ERFÜLLUNG GEHEN. BIS ZUM 17. JAHRHUNDERT STAND DER STEIN VOR DEM DOM.

NACH GURK FÜHREN ETLICHE WALLFAHRTEN, BESONDERS AUS DER NÄHEREN UMGEBUNG. AM BEDEUTENDSTEN WAR JEDOCH DIE WALLFAHRT AM SO GENANNTEN „KRAINER SONNTAG“, DEM VIERTEN SONNTAG NACH OSTERN. AN DIESEM TAG KAMEN DIE PILGER AUS DEM HERZOGTUM KRAIN NACH GURK. DIESE WALLFAHRT IST 1609 DAS ERSTE MAL URKUNDLICH BEZEUGT. NACH DEM ERSTEN WELTKRIEG WURDEN DIE WALLFAHRTEN UNTERBROCHEN, 1938 ANLÄSSLICH DER HEILIGSPRECHUNG WIEDERBELEBT UND WÄHREND DES ZWEITEN WELTKRIEGS UND DANACH WIEDER UNTERBROCHEN. IN DEN LETZTEN JAHREN WURDEN DIE PILGERWEGE AUS SLOWENIEN UND DER STEIERMARK NACH GURK IM RAHMEN EINES INTERREG-PROJEKTS NACH UND NACH WIEDER REAKTIVIERT UND ERFREUEN SICH NUN ZUNEHMENDER BELIEBTHEIT BEI PILGERN AUS DEN ANGRENZENDEN REGIONEN.



DER DOM ZU GURK, DAS ZENTRUM DER HEMMA-VEREHRUNG



GRABMAL DER HEILIGEN HEMMA VON GURK

AUF DEM HEMMABERG BEI GLOBASNITZ BEFINDET SICH DIE ÄLTESTE HEMMAKIRCHE KÄRNTENS. 1498 ERBAUT UND 1519 KONSEKRIERT, TRÄGT DIE KIRCHE DIE PATROZINIEN VON HEMMA UND DER HEILIGEN DOROTHEA. HIERHER GINGEN LOCALE WALLFAHRTEN. IN DEN UMLIEGENDEN ORTEN WIE EBERNDORF, KÖCKING, JAUNSTEIN, KLEINDORF UND GLOBASNITZ GENIESST HEMMA TIEFGEHENDE VEREHRUNG, HIER GIBT ES AUCH EINE GRÖßERE ANZAHL VON HEMMA-BILDSTÖCKEN.

IN VIELEN KIRCHEN UNTERKÄRNTENS FINDEN SICH BEZÜGE ZU HEMMA, HERVORGEHOBEN SEI NUR DIE IN DEN 1970ER JAHREN ERBAUTE PFARRKIRCHE KLAGENFURT-ST. HEMMA, DIE ERSTE KÄRNTNER PFARRKIRCHE MIT HEMMA-PATROZINIUM.

**SLOWENIEN**

IN DEN ZU HEMMAS BESITZTUM GEHÖRENDE REGIONEN DES HEUTIGEN SLOWENIEN HAT SICH DIE VEREHRUNG HEMMAS DURCH DIE JAHRHUNDERTE ERHALTEN. IN DER REGION KOZJANSKO BEFINDET SICH IN DER NÄHE VON ROGATEC (ROHITSCH) DIE PFARRKIRCHE SVETA EMA. DIE IM 18. JAHRHUNDERT ERBAUTE KIRCHE ERSETZTE EINE 1463-66 ERBAUTE KAPELLE. SEIT 1784 IST SVETA EMA EIGENSTÄNDIGE PFARRE. PILŠTANJ (PEILENSTEIN) IST DER LEGENDE NACH DER GEBURTSORT HEMMAS, IN DER DORTIGEN MICHAELISKIRCHE BEFINDET SICH EIN BAROCKES DECKENFRESKO VON HEMMA ALS JUNGEM MÄDCHEN MIT DER BURG PILŠTANJ IM HINTERGRUND. IN DEN LETZTEN JAHREN WURDEN DIE LOKALEN WALLFAHRTEN NACH PILŠTANJ WIEDERBELEBT.

IN DOLENJSKO (UNTERKRAIN) BEFINDET SICH IN DER PFARRKIRCHE VON ŠENTRUPERT IM GEWÖLBE EIN SCHLUSSTEIN, DER HEMMA IM NONNENHABIT UND MIT SCHLÜSSELBUND, KETTE UND BUCH ZEIGT. HEMMA WIRD AUCH ALS HELFERIN DER UNFREIEN VEREHRT. AUF SCHLOSS MOKRONOG (NASSENFUSS) WURDE LANGE ZEIT DER SO GENANNTHE HEMMASCHUH VERWAHRT UND VEREHRT.

IN GORENJSKO (OBERKRAIN) HATTE HEMMA ZWAR KEINE BESITZUNGEN GEHABT, TROTZDEM WURDE SIE AUCH HIER VEREHRT. DIE REGION UM BLED (VELDES), BOHINJ (WOCHEIN) UND ŽIRI (SAIRACH) WAR DAS ZENTRUM DER HEMMAWALLFAHRTEN NACH GURK. NACH BOHINJ KAM DIE VEREHRUNG HEMMAS WOHL DURCH DEUTSCHSPRACHIGE SIEDLER, HIER WIRD HEMMA AUCH ALS BERGWERKSPATRONIN VEREHRT. IN DER WALLFAHRTSKIRCHE SV. ANA NA LEDINICI BEI ŽIRI BEFINDET SICH EINE HEMMASTATUE VON 1770, DIE IN DEN HÄNDEN EIN KREUZ UND KETTEN HÄLT, EBENFALLS EIN HINWEIS AUF HEMMA ALS PATRONIN DER BAUERN UND GEFANGENEN.

IN DER KATHEDRALKIRCHE SV. JANEZA KRSTNIKA IN MARIBOR BEFINDET SICH SEIT 2005 EINE HEMMASTATUE.



HEMMA-STATUE IN DER KATHEDRALE VON MARIBOR

**STEIERMARK**

IN DER STEIERMARK IST DIE HEMMA-VEREHRUNG NICHT SO WEIT VERBREITET. AUF DER STUBALPE BEFINDET SICH EINE FILIALKIRCHE HL. HEMMA, DIE ZUR PFARRE EDELSCHROTT GEHÖRT. HIER GAB ES FRÜHER AM DREINAGELFREITAG EINE WALLFAHRT VON EDELSCHROTT UND HIRSCHGEGG NACH ST. HEMMA. DER WICHTIGSTE STEIRISCHE HEMMA-ORT IST DAS STIFT ADMONT, DAS AUF EINE INITIATIVE HEMMAS ZURÜCKGEHT. HIER SIND HEMMA EIN SEITENALTAR UND EIN GLASFENSTER DER STIFTSKIRCHE, EINE HEMMA-SÄULE IM KLOSTERGARTEN UND DIE HEMMA-GLOCKE GEWIDMET. IM KONVENT BEFINDET SICH EIN HEMMAZYKLUS. IM MOMENT IST MAN DABEI DEN HEMMAWEG VON GURK BIS NACH ADMONT ZU VERLÄNGERN.

**1.1.6 HEMMA IN DER KUNST**

APOTHEOSE DER SELIGEN HEMMA; J. F. FROMILLER 1745, ELISABETH-TYPUS

DIE ÄLTESTE BEKANNTE DARSTELLUNG HEMMAS STAMMT VON 1203 AUF EINEM SIEGEL. SIE ZEIGT HEMMA ALS NONNE IN GEBETSHALTUNG. EIN ZEITGENÖSSISCHES BILD EXISTIERT ALSO NICHT. IN DER BISCHOFSKAPELLE DER WESTEMPORE DES DOMS BEFINDET SICH EIN FRESKO HEMMAS VON 1260/70 ZUSAMMEN MIT WILHELM SOWIE KAISER HEINRICH II. UND DESSEN GATTIN KUNIGUNDE. EIN WEITERES MITTELALTERLICHES BILD FINDET SICH IN EINER HANDSCHRIFT DES GURKER DOMKAPITELS VON 1340. VON 1421 STAMMT EIN FRESKO DER MUTTER GOTTES IN DER PFARRKIRCHE VON ZWEINITZ, DAS HEMMA NEBEN DEN HEILIGEN LEONHARD, KUNIGUNDE UND GEORG AN DER SEITE MARIENS ZEIGT.

EINEN WICHTIGEN EINFLUSS AUF DIE ZUKÜNFTIGE DARSTELLUNG HEMMAS HATTEN DIE SO GENANNTEN HEMMA-RELIEFS, DIE UM 1508 IM AUFTRAG DES DOMPROPSTES WILHELM VON WELZER ENTSTANDEN. DIE SECHS IN LINDENHOLZ GESCHNITZTEN RELIEFS TRUGEN ZUR WEITERVERBREITUNG DER DARGESTELLTEN LEGENDEN BEI, DIE IN DER FOLGEZEIT VIELFACH NACHGEAHMT WURDEN. DIE RELIEFS BEFINDEN SICH HEUTE IM DOM ZU GURK.

VIELE DARSTELLUNGEN DER HEILIGEN HEMMA FOLGEN AUCH DEM ELISABETH-TYPUS. WIE DIE HEILIGE ELISABETH VON THÜRINGEN WIRD HEMMA IM ORDENSKLEID DARGESTELLT, WIE ETWA IM ÖLBILD VON JOSEF FERDINAND FROMILLER. VOM NONNENHABIT NICHT IMMER ZU UNTERSCHIEDEN SIND DARSTELLUNGEN HEMMAS IM WITWENGEWAND, WIE BEI DER KIRCHENBAUDARSTELLUNG DER OBEN ERWÄHNTEN HEMMA-RELIEFS.

EIN EBENFALLS WEIT VERBREITERTER DARSTELLUNGSTYP IST DER SO GENANNTHE FRANGEPAN-TYPUS. ER GEHT AUF EIN PORTRAIT VON SEBALD BOPP ZURÜCK, DAS DIESER UM 1510 GEMALT HATTE. DAS BILD STELLT EINE TRÄGERIN DES BRANDENBURGISCHEN SCHWANENORDENS DAR UND ZEIGT VERMUTLICH BEATRIX GRÄFIN FRANGEPAN, GATTIN VON GEORG VON BRANDENBURG-ANSBACH. DAS BILD DÜRFTE IM 17. JAHRHUNDERT ZUM PORTRAIT HEMMAS UMGEDeutET WORDEN SEIN. AB DEM BAROCK WURDE DIESES BILD, AUCH „KRAINER HEMMA“ GENANNT, ZUM VORBILD FÜR VIELE KOPISTEN.

## 1.2 HEMMA VON GURK – NACH SLOWENISCHER GESCHICHTE

NACH DER SLOWENISCHEN VOLKSÜBERLIEFERUNG SOLL DER GEBURTSORT HEMMAS VON GURK AUF DEM SCHLOSS PILŠTANJ IN KOZJANSKO SEIN, DAGEGEN SETZT DIE ÖSTERREICHISCHE HISTORIOGRAPHIE IHREN GEBURTSORT AUF DAS SCHLOSS ZELTSCHACH (SELČE), GURK ODER FRIESACH (BREŽE) IN KÄRNTEN. HEMMA WAR VON DER AUSGEZEICHNETEN ABSTAMMUNG, NACH DEN SIPPENBEZIEHUNGEN BAYERN-ÖSTERREICHISCHER ADELSSIPPE DER LUITPOLDING MIT DEM KAISER HENRIK II. DEN HEILIGEN (1002-24) BEZIEHUNGSWEISE MIT DEM HL. AREH VERWANDT. DURCH DIE HEIRAT MIT DEM MARKTGRAFEN WILHELM II. VON FRIESACH-ZELTSCHACH WURDE SIE NOCH ENGER MIT UNSEREM LAND VERBUNDEN. IHR GUT ERSTRECKTE SICH VON FRIAUL ÜBER OBERSTEIERMARK BIS UNTERKRAIN.



TROTZ DES TODES IHRES MANNES UND IHRER SÖHNE UND ANDERER HEIMSUCHUNGEN VERLOR HEMMA IHR GLAUBEN NICHT. SIE WIDMETE IHR LEBEN DER SORGE UM DIE ARMEN UND DER GRÜNDUNG DER ZAHLREICHEN PFARREN. SIE GRÜNDETE BENEDIKTINERKLOSTER IN ADMONT UND DAS KLOSTER DER BENEDIKTINERINNEN IN GURK IN KÄRNTEN, WO SIE DEN AUFENTHALT VOR IHREM TOD AUFsuchTE. DAS KLOSTER WURDE IN 1072 STILLGELEGT UND DAS KLOSTERGUT WURDE DER NEUGEGRÜNDETEN DIOZESE GURK - KRKA GEBEBEN. HEILIGE HEMMA IST IN DER KRIPTA DES DOMES ZU GURK BEGRABEN.

SCHON BALD NACH IHREM TOD PILGERTEN DIE LEUTE ZU HEMMAS GRAB IN GURK. DIE PILGER WAREN VOR ALLEM DIE KRAINER, KÄRNTNER SLOWENEN, STEIERER UND WIENER. DIE PILGERFAHRT IST WICHTIG FÜR DAS RELIGIONSLEBEN DER LEUTE, IHR VOLKSBEWUSSTSEIN WIE AUCH FÜR DIE GEMEINSCHAFTSERFAHRUNG. HL. HEMMA, DIE SCHUTZHEILIGE DER NATIONEN, STELLT EINE WESENTLICHE VERBINDENDE BRÜCKE ZWISCHEN SLOWENEN UND ÖSTERREICHERN DAR. VIELE ORTSCHAFTEN AN BEIDEN SEITEN DER GRENZE WERDEN MIT DEM ERBE IHRES HEILIGEN LEBENS UND DAMIT AUCH MIT DEM GLAUBENS- UND KULTURERBE, DAS BIS GEGENWART BEWAHRT WURDE, VERBUNDEN SEIN. DAS ERBE IST SICHTBAR IN ZAHLREICHEN KIRCHEN, DIE HEMMA AUF IHREM AUSGEDEHNTEN BESITZ BAUEN LIESS UND IN PFARREN, DIE SIE GRÜNDETE. IHR SCHÖNSTES DENKMAL AUF DEM GEBIET DES HEUTIGEN SLOWENIENS IST DIE PFARRKIRCHE DES HL. RUPERTS IN ŠENTRUPERT IN UNTERKRAIN.

DIE KIRCHE GILT ALS DIE SCHÖNSTE GOTISCHE ARCHITEKTUR BEI UNS, ABGESEHEN DAVON, DASS DIE HEUTIGE FORM DER KIRCHE SPÄTER ENTSTAND. ÜBER HEMMAS ENGER VERBUNDENHEIT

MIT SLOWENISCHEM VOLK ZEUGEN IHRE ZAHLREICHEN ABBILDUNGEN IN UNSEREN KIRCHEN, DIE NAMEN VON UNSEREN FRAUEN UND MÄDCHEN, DIE KIRCHE, GEWEIHT ZUR EHRE DER HEILIGEN HEMMA VON GURK NOCH BEVOR SIE IN ROM OFFIZIELL ALS HEILIGE ERKLÄRT WURDE: DIE FILIALKIRCHE DER HL. HEMMA IN KOZJE AUS 1466 UND DIE KAPELLE DER HL. HEMMA AUS UNGEFÄHR DERSELBEN ZEIT (VOM JAHR 1784 DIE PFARRE DER HL. HEMMA BEI PODČETRTEK). NICHT ZULETZT ZEUGEN DARÜBER DIE JÄHRLICHEN WALLFAHRTEN AUS ZAHLREICHEN PFARREN IN SLOWENIEN ZU IHREM GRAB IN GURK IN KÄRNTEN, DIE HÄUFIG STATTFANDEN VOR DEM AUSBRUCH DES ZWEITEN WELTKRIEGES.



SEBALD BOPP: HEMMA IN DER KROATISCHEN NATIONALTRACHT, DIE UM 1500 IN DER [STEIERMARK](#) VERBREITET WAR, UM 1500, SAMMLUNG THYSEN BORNEMISZA IN CASTAGNOLA

### **1.2.1 HEILIGE HEMMA VON GURK (VOR 995 BIS ETWA 1045)**

*„SEI UNS BEGRÜSST, HEILIGE FÜRSTIN, IN DIE SONNE DER HIMMLISCHEN FREUDE GEDECKT, DAS SLOWENISCHE VOLK PREIST DICH GETREU: HEMMA DIE BESCHÜTZERIN SEI IHM NUN DU!“ (TEXT VON G. MALI, MUSIK VON F. KIMOVEC)*

NACH DER SLOWENISCHEN VOLKSÜBERLIEFERUNG SOLL DER GEBURTSORT HEMMAS VON GURK AUF DEM SCHLOSS PILŠTANJ IN KOZJANSKO SEIN, DAGEGEN BEMÜHT SICH UNÜBERZEUGEND DIE ÖSTERREICHISCHE HISTORIOGRAPHIE AUF GRUND DER MANGELHAFTEN SCHRIFTQUELLEN HEMMAS GEBURTSORT MIT DEM SCHLOSS ZELTSCHACH, GURK ODER FRIESACH IN KÄRNTEN UND SOGAR MIT DEM SCHLOSS PEILSTEIN BEI MELK IN NIEDERÖSTERREICH ZU VERBINDEN. HEMMA WAR VON DER AUSGEZEICHNETEN ABSTAMMUNG, NACH DEN SIPPENBEZIEHUNGEN BAYERN-ÖSTERREICHISCHER ADELSSIPPE DER LUITPOLDING MIT DEM KAISER HENRIK II. DEN HEILIGEN (1002-1024) VERWANDT. AUF SEINEM HOF ERWARB HEMMA DIE GESAMTE DAMALIGE AUSBILDUNG UND HOFSCHLIFF. DURCH DIE HEIRAT MIT DEM MARKGRAFEN WILHELM II. VON SAVINJE – BREŽICE WURDE SIE NOCH ENGER MIT UNSEREM LAND VERBUNDEN. IHR GUT ERSTRECKTE SICH VON FRIAUL ÜBER OBERSTEIERMARK BIS UNTERKRAIN. IN FRIESACH IN KÄRNTEN HATTE



DAS EHEPAAR IHR HEIM. DIESELBE SLOWENISCHE VOLKSÜBERLIEFERUNG VERHERRLICHT HEMMA VON GURK ALS »UNSERE ERSTE HEILIGE«. IN DER ENZYKLOPÄDIE ‚DAS JAHR DER HEILIGEN‘ WIRD SIE ALS »ERSTE SLOWENISCHE FÜRSTIN« GENANNT. DIE FRAGE NACH IHRER NATIONALITÄT IST DURCHAUSS UNWICHTIG. DAS IST DER DEFINITIONSBEREICH DES 19. JAHRHUNDERTS. FRÜHER BEZEICHNETEN SICH DIE MENSCHEN ALS ANGEHÖRIGE BESTIMMTER REGION VON DEUTSCHER NATIONALITÄT IM RAHMEN DES HEILIGEN RÖMISCHEN REICHES, SPÄTER DER HABSBURGER MONARCHIE. DASSELBE GILT AUCH FÜR DIE ZEIT DER HEMMA VON GURK. DIE ADELIGEN WAREN DORT ZU HAUSE, WO SIE IHR GUT HATTEN. DIE SPRACHE STELLTE KEIN HINDERNIS DAR. AUS DER ERHALTENEN DOKUMENTATION IST AUCH NICHT EVIDENT, WELCHEN EINFLUSS DIE FAMILIE DER HEMA VON GURK AUF DIE WIRTSCHAFTLICHEN UND SOZIALEN VERHÄLTNISSE IM GEGENWÄRTIGEN SLOWENISCHEN RAUM HATTE. MAN KANN IHN NUR AHNEN AUS DER ÜBERZEUGUNG IHRER UNTERTANEN, DENEN DIE HEILIGE FRAU REGIERTE. DIESES WERTVOLLE ERBE IHRER HEILIGKEIT GABEN UNSERE VORFahren AUS KÄRNTEN, STEIERMARK UND KRAIN VON IHREM TOD NACH DEM JAHR 1045 (DAS GENAUE DATUM IST UNBEKANNT) BIS ZU IHRER OFFIZIELLEN HEILIGSPRECHUNG IM JAHR 1938 AN DIE NÄCHSTEN GENERATIONEN ÜBER.

MIT DEM ERBE IHRES HEILIGEN LEBENS IST IHR GLAUBENS- UND KULTURERBE VERBUNDEN, DAS SICH BIS GEGENWART ERHIELT. ES IST IN ZAHLREICHEN KIRCHEN ZU FINDEN, DIE SIE AUF DEM GESAMTEN GEBIET IHRES GUTES UND VON IHR BEGRÜNDETEN PFARREN BAUTE. IHR SCHÖNSTES DENKMAL IN DER SLOWENISCHEN REPUBLIK IST DIE PFARRKIRCHE ST. RUPERT IN ŠENTRUPERT IN UNTERKRAIN. SIE GILT ALS DIE SCHÖNSTE GOTISCHE ARCHITEKTUR BEI UNS, ABGESEHEN DAVON, DASS DIE HEUTIGE FORM DER KIRCHE SPÄTER ENTSTAND. ÜBER HEMMAS ENGER VERBUNDENHEIT MIT DEM SLOWENISCHEN VOLK ZEUGEN IHRE ZAHLREICHEN ABBILDUNGEN IN UNSEREN KIRCHEN, DIE NAMEN VON UNSEREN FRAUEN UND MÄDCHEN, DIE KIRCHE, GEWEIHT ZUR EHRE DER HEILIGEN HEMMA VON GURK NOCH BEVOR SIE IN ROM OFFIZIELL ALS HEILIGE ERKLÄRT WURDE: DIE FILIALKIRCHE DER HL. HEMMA IN KOZJE AUS 1466 UND DIE KAPELLE DER HL. HEMMA AUS UNGEFÄHR DERSELBEN ZEIT (VOM JAHR 1784 DIE PFARRE DER HL. HEMMA, DAS POSTAMT IN PRISTAVA BEI MESTINJE) UND NICHT ZULETZT DIE JÄHRLICHEN WALLFAHRTEN AUS ZAHLREICHEN PFARREN IN SLOWENIEN ZU IHREM GRAB IN GURK IN KÄRNTEN BIS ZU DEM ANFANG DES ZWEITEN WELTKRIEGES. NACH DEM TOD IHRES MANNES WILHELM (1036) UND IHRER BEIDEN SÖHNE WILHELM UND HARTWIG WIDMETE HEMMA IHR LEBEN DER WOHLTÄTIGKEIT. SIE LIESS MEHRERE KIRCHEN IN KÄRNTEN, STEIERMARK UND UNTERKRAIN Bauen. SIE ÜBERGAB EIN TEIL IHRES BESITZES DER GRÜNDUNG DES BENEDIKTINERKLOSTERS IN ADMONT IN KÄRNTEN (GEBRÜNDET NACH IHREM TOD 1074) UND DES KLOSTERS DER BENEDIKTINERINNEN IN GURK IN KÄRNTEN, WO SIE DEN AUFENTHALT VOR IHREM TOD AUFsuchte. DAS KLOSTER WURDE IN 1072 STILLGELEGT UND DAS KLOSTERGUT WURDE DER NEUGEGRÜNDETEN DIÖZESE GURK – KRKA GEGEBEN. AUF DER STELLE DER EHEMALIGEN KLOSTERKIRCHE WURDE IN JAHREN 1140-1174 EINE PRÄCHTIGE ROMANISCHE BASILIKA ALS DER NEUE DOM DER GURK DIÖZESE GEBAUT. IN DER HERRLICHEN KRIPTA DER BASILIKA WURDE DAS GRAB FÜR HEMMAS STERBLICHE ÜBERRESTE HERGERICHTET. IHR HEILIGER RUF WURDE VON PÄPSTEN DAMIT ERKLÄRT, DASS SIE DEN PILGERNDEN NACH GURK BESONDERE ABLÄSSE ERWIESEN. DA IHRE VEREHRUNG IN DIESER ZEIT NUR AUF DIE LÄNDER BEGRENZT WURDE, WO HEMMA VON GURK IHREN BESITZ HATTE, WURDE 1464 DER AMTLICHE PROZESS FÜR IHRE BEATIFIKATION IN ROM ANGEREGT. DER PROZESS, BEI DEM DER LAIBACHER BISCHOF SIGMUND LAMBERG MITWIRKTE, WURDE DURCH TÜRKISCHE KRIEGE UND SPÄTER CHAOTISCHE VERHÄLTNISSE IN DER KIRCHE, DIE ZUR REFORMATION FÜHRTE, GEHINDERT. UM DIE WIEDERAUFNAHMEVERFAHREN BEMÜHT SICH VERGEBLICH DER LAIBACHER BISCHOF THOMAS HREN ZU BEGINN DES 17. JAHRHUNDERTS. AUF DIE BITTE DER BISCHÖFE ADAM HEFTER AUS KLAGENFURT, ANDREJ KARLIN AUS MARBURG UND GREGORIJ ROZMAN AUS LAIBACH WURDE DER PROZESS FÜR DIE BEATIFIKATION DER HEMMA VON GURK 1931 IN ROM WIEDER AUF GENOMMEN UND SIE WURDE AM 27. JUNI 1938 FEIERLICH ALS HEILIGE ERKLÄRT. AN DEN FEIERLICHKEITEN IN HEMMAS BASILIKA IN GURK IN KÄRNTEN NAHMEN VIELE PILGER AUS SLOWENIEN TEIL. LEIDER WURDEN DIE KONTAKTE DER GLÄUBIGEN AUS SLOWENIEN MIT DIESEM WICHTIGEN RELIGION-, KULTUR- UND NATIONALDENKMAL UNSERER VERGANGENHEIT DURCH DEN ZWEITEN WELTKRIEG GEHINDERT.

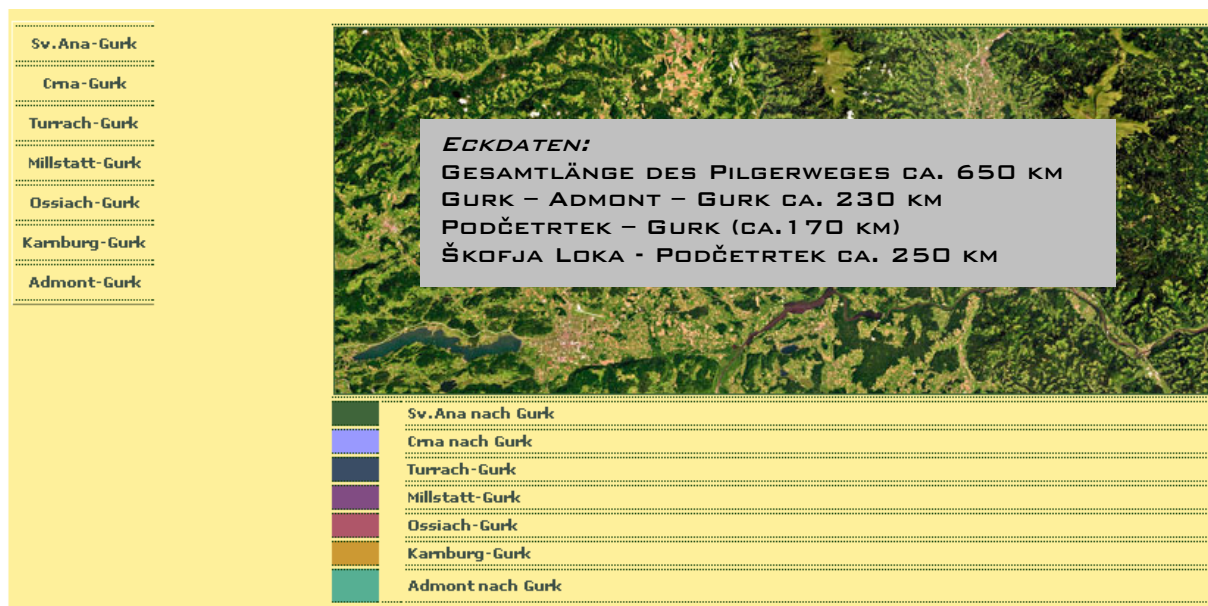
## 2. DIE HEMMA – PILGERWEGE:



### 2.1 DIE ETAPPEN DES PILGERWEGES (KÄRNTEN – SLOWENIEN – FRIAUL):

DER PILGER-FÜHRER BESCHREIBT DIE 152 KILOMETER LANGE ROUTE DES HEMMA-WEGES FÜHRT VON SVETA ANA (SLOWENIEN) NACH GURK.

DIE SECHS ETAPPEN UND FÜHREN ZUNÄCHST VON SLOWENIEN ÜBER DEN ALTEN LOIBLPASS DURCH DIE TSCHEPPE-SCHLUCHT NACH FERLACH. VON HIER GEHT ES ÜBER MARIA RAIN UND VIKTRING WEITER NACH KLAGENFURT UND MARIA SAAL. ÜBER DEN MAGDALENSBERG GELANGEN DIE PILGER NACH ST. GEORGEN/LÄNGSEE. DIE NÄCHSTE STATION IST GUTTARING. VON DORT KOMMT MAN ÜBER MARIA WEITSCHACH NACH FRIESACH, EHE MAN AM SECHSTEN TAG VON FRIESACH ÜBER STRASSBURG GURK, DAS ZIEL DER WALLFAHRT, ERREICHT. DER HEMMA-PILGERWEG VERBINDET DIE ORTSCHAFTEN, DIE MIT DEM LEBEN DER HEILIGEN HEMMA (GELEBT VOR 995 - BIS ETWA 1045) VERBUNDEN SIND. SIE IST UNTER ANDEREM AUCH BEKANNT ALS: EMA VON PILŠTANJ, EMA VON GURK, FÜRSTIN EMA, EMA VON FRIESACH-ZELTSCHACH, GRÄFIN EMA UND HEMMA IN DEUTSCHSPRACHIGEN LÄNDERN.



DER HEMMA-PILGERWEG VERBINDET TRADITIONELLES UND NEUES. ER GREIFT DIE JAHRHUNDERTEALTE TRADITION DER KRAINER-WALLFAHRT AUF, DIE AUS DEM RAUM LAIBACH ÜBER DEN LOIBLPASS NACH GURK FÜHRTE. DIESE VERBINDET ER MIT TRADITIONELLEN WALLFAHRTEN AUS DEM UNTERKÄRNTNER RAUM, DIE SICH BEI MARIA HILF AUF DEN WEG ZUM GRAB DER HL. HEMMA VEREINTEN.

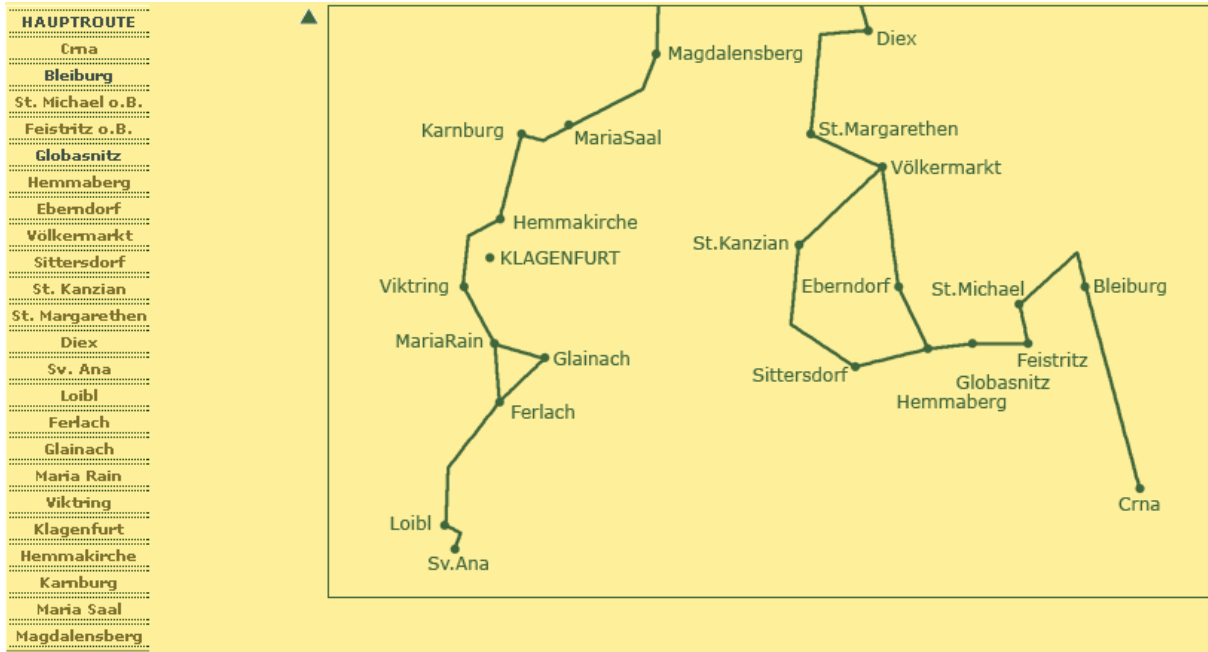
EINE GROSSE ACHTERSCHLEIFE VERBINDET WIRKSTÄTTEN, STIFTUNGEN, SCHENKUNGEN, ÖRTLICHE WALLFAHRTSTRADITIONEN UND LEGENDEN AUF DEM WEG ZUM GRAB DER HL. HEMMA. VOM NORDEN KOMMEN IST ES ADMONT, VOM SÜDEN HER SLOWENIEN, D. H. DAS GRENZGEBIET VON SLOWENIEN/KROATIEN UND DER RAUM LAIBACH. DER GANZE WEG UMFASST CA. 650 KM, WELCHE DIE SPIRITUALITÄT DER HL. HEMMA, IHRE LEBENSKRAFT UND IHR SOZIALES WIRKEN FÜR DEN EINZELNEN PILGER, FÜR DIE MENSCHEN IN DEN REGIONEN, DURCH DIE DER WEG FÜHRT, FÜR DIE KIRCHE, FÜR DIE LÄNDER, FÜR DIE „PERLEN“, DIE AUF DEM WEG LIEGEN UND FÜR DIE KULTURSCHÄTZE FRUCHTBAR MACHEN SOLLEN. SO ZIELT DIESES GRENZÜBERSCHREITENDE PROJEKT DARAUF AB, DAS WISSEN UM DIE HL. HEMMA ALS LANDESMUTTER ZU FÖRDERN UND SPIRITUALITÄT, DIE SUCHE NACH SINN, KULTUR UND WERT(E)SCHÖPFUNG FÜR DIESEN EHER STRUKTURSCHWACHEN LÄNDLICHEN RAUM NACHHALTIG ZU VERBINDEN. KÄRNTEN UND SLOWENIEN SIND LÄNDER MIT EINER LANGEN WALLFAHRTSTRADITION. DARAUF AUFBAUEND HAT NUN DIE KATHOLISCHE KIRCHE IN KÄRNTEN EIN INTERREG-PROJEKT INITIIERT, BEI DEM GEMEINSAM MIT REGIONALKOOPERATIVEN UND DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG, MIT GEMEINDEN UND PFARREN UND MIT KOOPERATIONSPARTNERN AUS SLOWENIEN AN EINEM REGIONEN ÜBERGREIFENDEM PILGERWEG GEARBEITET WIRD, DER DEN MENSCHEN BEI IHRER SUCHE NACH SINN UND SPIRITUALITÄT UNTERSTÜTZUNG BIETEN SOLL.

ENTLANG DER HISTORISCHEN ROUTE, DIE VOM LOIBL-PASS BIS NACH GURK FÜHRTE, WURDEN STATIONEN DES NUN WIEDER BELEBTE HEMMA-PILGERWEGES - DER WOHL AUFGRUND DER ZEITGESCHICHTLICHEN EREIGNISSE IM ERSTEN QUARTAL DES 20. JAHRHUNDERTS IN VERGESSENHEIT GERIET - FESTGELEGT. DER HEMMA-PILGERWEG UMFASST 24 POLITISCHE GEMEINDEN UND PFARRGEMEINDEN IN KÄRNTEN. WEITERS AUCH GEMEINDEN UND PFARRGEMEINDEN IN SLOWENIEN, Z.B. ČRNA NA KOROŠKEM, PODČETRTEK, TREBNJE, ŠKOFJA LOKA.

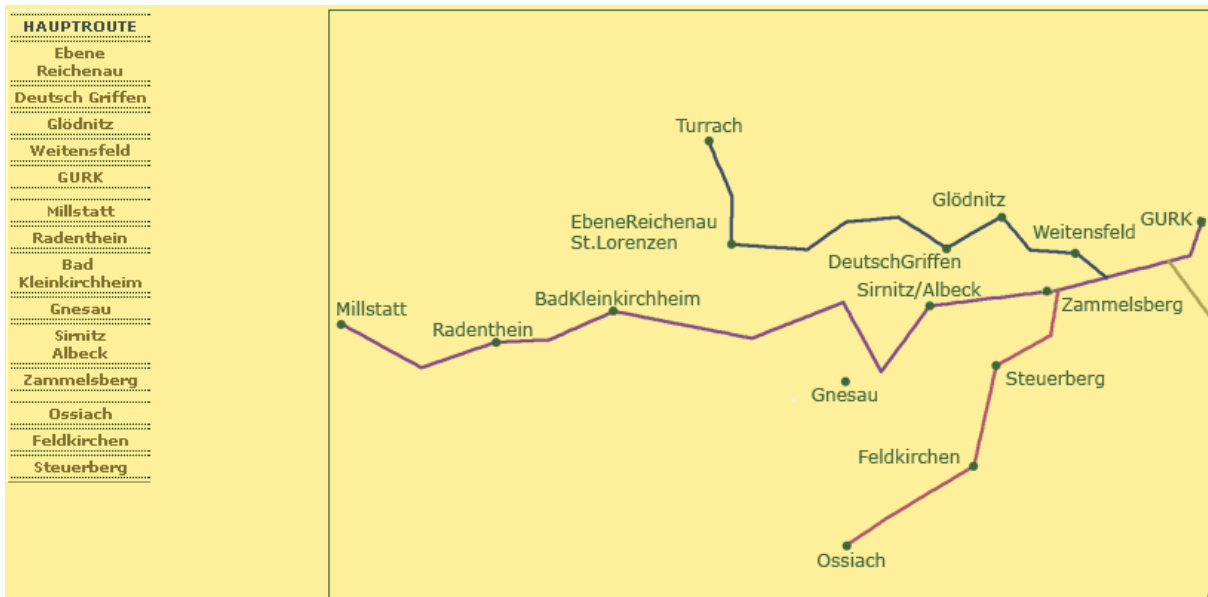
DER HEMMABERG IN DER GEMEINDE GLOBASNITZ BILDET EINE STATION DES HEMMA-PILGERWEGES. DER HEMMABERG IST EINER DER ÄLTESTEN WALLFAHRTSORTE EUROPAS. ZEUGNIS DAVON GIBT DIE AUSGRABUNG EINES FRÜHCHRISTLICHEN KICHENKOMPLEXES, BESTEHEND AUS FÜNF KIRCHEN.



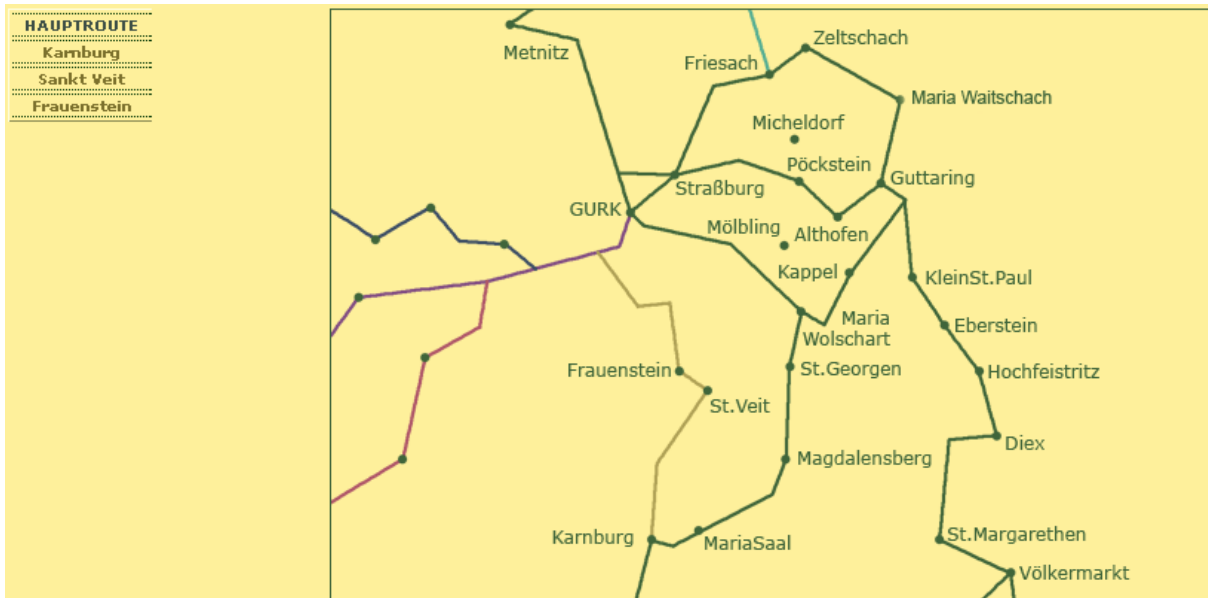
**SV.ANA-GURK, CRNA-GURK:**



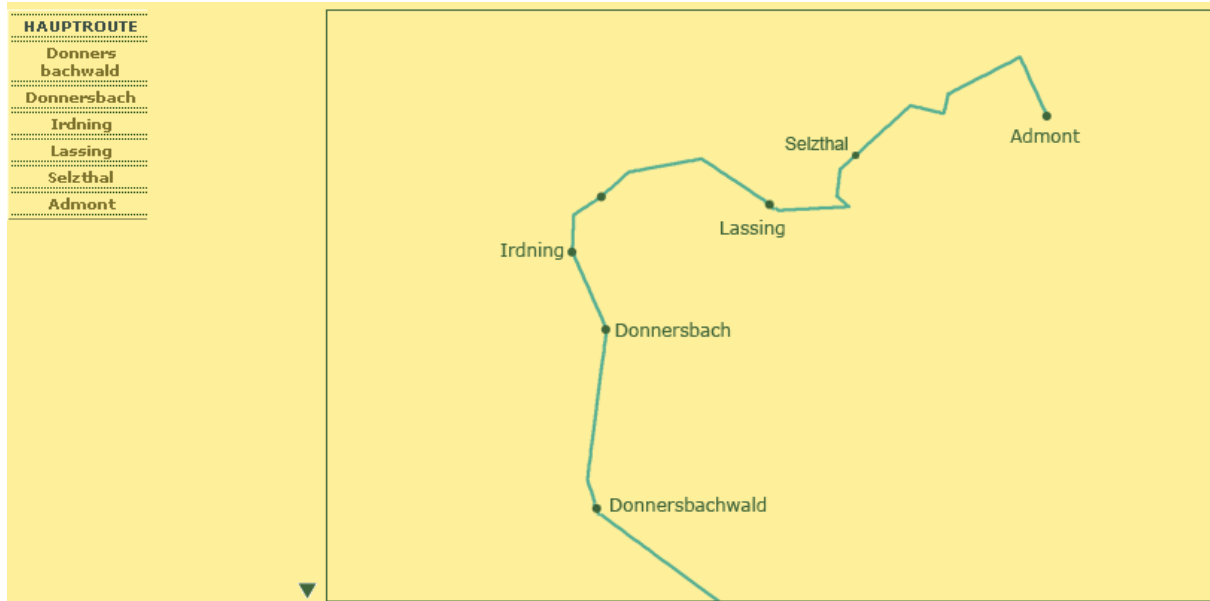
**TURRACH-GURK, OSSIACH-GURK, MILLSTATT-GURK**



**KARNBURG-GURK**



**ADMONT-GURK**



**2.2 INTERVIEW MIT DIÖZESANBISCHOF ALOIS SCHWARZ**

- PILGERN IST MEHR -

WARUM IST ES FÜR SIE SO WICHTIG, DASS SICH DIE MENSCHEN WIEDER AUF PILGERWEGE BEGEBEN?

DIE MENSCHEN SIND HEUTE SEHR VIEL UNTERWEGS UND HABEN EIN SCHNELLES TEMPO, DAS EIGENTLICH VIEL HÖHER IST, ALS ES DER MENSCHLICHE KÖRPER OFT NACHVOLLZIEHEN KANN. DIE PERSÖNLICHE GESTALTUNG DER TAGESETAPPEN OHNE LEISTUNGSDRUCK VERHINDERN ÜBERFORDERUNGEN. WENN SIE PILGER SIND, GEHEN SIE VON EINEM KULTURELLEN ORT ZUM NÄCHSTEN, VON EINEM HEILIGTUM ZUM ANDEREN. SIE SIND UNTERWEGS HINEIN IN DIE KULTURGESCHICHTE UNSERES LANDES UND LERNEN AUF DIESEM WEG AUCH GESTALTEN KENNEN, WIE DIE HEILIGE HEMMA, DIE IN DIESEM LAND VOR TAUSEND JAHREN RELIGIÖS UND SPIRITUELL GEWIRKT HAT.



DIÖZESANBISCHOF ALOIS SCHWARZ IST DER INITIATOR DES HEMMA-PILGERWEGES.

WAS IST DAS BESONDERE AN DIESEM PILGERWEG?

ALLE ROUTEN HABEN ALS GEMEINSAMES ZIEL DEN DOM ZU GURK. SIE FÜHREN ALLE ZU EINER MITTE HIN – ZU DIESEM GROSSEN HEILIGTUM. DIESER ORT IST EIN RAUM DER MYSTIK UND DER RELIGIÖSEN KUNST, ABER AUCH AUSDRUCK FÜR DIE NÄHE GOTTES. VOR TAUSEND JAHREN WAR HEMMA SELBST AUF DIESEM WEG UNTERWEGS. EINE GROSSE GESTALT, DIE DIESES LAND IM MITTELALTER ZUKUNFTSWEISEND GEPRÄGT HAT.

WAS UNTERSCHIEDET DAS PILGERN VOM WALLFAHREN?

DIESE WÖRTE WERDEN UNTERSCHIEDLICH VERWENDET. WALLFAHREN IST EINE RELIGIÖS MOTIVIERTE REISE ZU EINEM HEILIGTUM. PILGERN IST EINE FORM DES WALLFAHRENS. PILGERN IST DAS SICH AUF DEN WEG MACHEN, SICH IN DIE FREMDE BEGEBEN MIT DEM ZIEL ZU EINEM HEILIGTUM ZU KOMMEN. PILGERN IST EIN DURCHSCHREITEN DER LANDSCHAFT. DER WEG BEGINNT MIT DEM PILGERSEGEN. DER PILGERPASS IST EIN AUSWEIS FÜR DAS LEGITIMIEREN IN DER FREMDE. FÜR DEN PILGER IST DIE VORBEREITUNG WICHTIG, ABER AUCH DER WEG NACH HAUSE. DARAUF WIRD MANCHMAL ZU WENIG WERT GELEGT. HILFREICH IST ES, EIN STÜCK DES WEGES WIEDER ZURÜCKZUGEHEN, UM DIE RÜCKKEHR IN DEN ALLTAG BEWUSSTER ZU ERLEBEN.

DER HEMMA-PILGERWEG WIRD VERMEHRT FÜR EINE ART SPIRITUELLE AUSZEIT GENUTZT – KANN MAN DIES ALS „ENTSCHLEUNIGUNG“ BEZEICHNEN?

JA, DENN DAS GANZE BEGINNT JA SCHON MIT DER VORBEREITUNG UND DARAN ZU DENKEN, SICH EINE ROUTE AUSZUSUCHEN. ES GEHT AUCH DARUM DINGE ZURÜCKZULASSEN, WENN MAN LÄNGERE ZEIT UNTERWEGS IST UND PERSÖNLICHE ANGELEGENHEITEN ZU REGELN. MAN LÖST SICH AUS KONFLIKTEN. VIELE NEHMEN DIE SORGEN VON ANDEREN MIT AUF DIE REISE UM FÜR SIE ZU BETEN ODER ZU MEDITIEREN. SIE GEHEN FÜR SICH UND ANDERE PILGERN.

**WARUM IST ES IHRER MEINUNG NACH SO WICHTIG, SICH IM STRESSIGEN ALLTAG EINE PAUSE ZU GÖNNEN?**

MENSCHEN MÜSSEN SICH VON DEN EINFLÜSSEN DER GESELLSCHAFT, DEN VIELEN LAUTEN TÖNEN UND BILDERN LÖSEN, UM DIE SINNE EMPFINDSAMER ZU MACHEN FÜR DIE LEISEN TÖNE DER NATUR. DAS GANZHEITLICHE DENKEN KANN NUR DURCH DAS BEWUSSTE LOSLÖSEN VOM ALLTAG FUNKTIONIEREN.

**BESTEHT DIE GEFAHR DIESEN PILGERWEG ALS WEITWANDERN OHNE SPIRITUELLEN BACKGROUND ZU VERSTEHEN?**

ES GEHT BEIM PILGERN NICHT DARUM, MÖGLICHST SCHNELL EIN ZIEL ZU ERREICHEN. DIE ROUTEN FÜHREN NICHT IMMER AUF DEM DIREKTEN WEG ZUM ENDZIEL. MAN MACHT UMWEGE, UM HEILIGTÜMER ZU SEHEN ODER GEWISSE KULTURELLE STATIONEN AUFZUSUCHEN. DARIN LIEGT DER GRUNDLEGENDE UNTERSCHIED ZWISCHEN WEITWANDERN UND PILGERN. DER PILGER WILL VERWEILEN, ER WILL DIE GASTFREUNDSCHAFT ANNEHMEN, DENN ER IST JA AUF SIE ANGEWIESEN. DER PILGER TRIFFT MENSCHEN, DIE MIT IHM GEHEN UND IHN AUFNEHMEN.

**IM BÜCHLEIN „DER HEMMA PILGERWEG“ FINDET MAN JEDEN WEG. WAS KANN MAN TUN, UM UNTERWEGS AUCH DEN WEG ZU GOTT ZU FINDEN?**

MAN KANN SICH ERKUNDIGEN, WO AUF DER STRECKE EIN GOTTESDIENST GEFIEERT WIRD ODER WO KREUZWEGE SIND, AN DENEN DER WEG VORBEIFÜHRT, UM DIESE MITZUMACHEN. MAN KANN GEBETSTEXTE MITNEHMEN UND SICH IM PILGERBÜRO FÜR DIESE REISE AUSSTATTEN. WIR KÖNNEN DEM GLÄUBIGEN AUF SEINEM WEG DAS RELIGIÖSE RÜSTZEUG IN DEN RUCKSACK LEGEN.

**DER WEG ZUR HEILIGEN HEMMA VON GURK IST LÄNDERÜBERGREIFEND UND VÖLKERVERBINDEND KONZIPIERT. VERBINDET DER GEIST DER LANDESHEILIGEN DIE MENSCHEN ÜBER DIE GRENZEN HINWEG?**

DIE KATHOLISCHE KIRCHE IST SEIT JEHER EINE VÖLKER VERBINDENDE GEMEINSCHAFT, DIE SICH UM DAS HERZ DES MENSCHEN BEMÜHT UND DAHER ÜBER DIE GRENZEN HINWEG WIRKT. ZU DEN GROSSEN STÄTTEN DER GNADE WANDERN DIE MENSCHEN SEIT JAHRHUNDERTEN ÜBER LANDESGRENZEN, SO IST DIES AUCH BEI DER HEILIGEN HEMMA KEINE FRAGE DER NATIONALITÄT.

## 3. DER HEMMA – BERG:

### 3.1 DIE AUSGRABUNGEN

DAS GEBIET UM GLOBASNITZ WURDE GRABUNGSFUNDEN ZUFOLGE BEREITS AB DEM 15. JH. VOR CHRISTUS BESIEDELT. GLOBASNITZ SELBST STEHT AUF DEM BODEN EINER RÖMERSIEDLUNG, DIE ALS "VICUS JUENNA" AUF EINER SPÄTRÖMISCHEN STRASSENKARTE, DER TABULA PEUTINGERIA, GENANNT IST. DER NAME, VOM GOTT JOVENAT ABGELEITET, LEBT IM BEGRIFF "JAUNTAL" WEITER. JUENNA LAG AN DER STRASSE VON VIRUNUM AM ZOLLFELD NACH CELEIA (CELJE IN SLOWENIEN).

GLOBASNITZ, AM FUSS DES HEMMABERGES, IST VOR ALLEM FÜR SEINE BEDEUTENDEN ARCHÄOLOGISCHEN FUNDE BEKANNT. GRÄBERFELDER, MÜNZEN UND BAURESTE WURDEN HIER ENTDECKT. VON BESONDEREM INTERESSE SIND DIE WERTVOLLEN MOSAIKBÖDEN DER FRÜHCHRISTLICHEN KIRCHEN DES HEMMABERGES SOWIE REKONSTRUKTIONSMODELLE, DIE IM ARCHÄOLOGISCHEN MUSEUM DES ORTES BESICHTIGT WERDEN KÖNNEN.



FRÜHCHRISTLICHE AUSGRABUNGEN AM HEMMABERG

DER HEMMABERG, EIN 843 M HOHER VORBERG DER KARAWANKEN, IST MIT SEINEN MARKANTEN FELSABBRÜCHEN WEITHIN IM JAUNTAL SICHTBAR. BEI ARCHÄOLOGISCHEN AUSGRABUNGEN KONNTE ERSTMALS EIN KIRCHENKOMPLEX EINES FRÜHCHRISTLICHEN WALLFAHRTSORTES DES 5. UND 6. JAHRHUNDERTS N. CHR. IN EINEM BISHER UNBEKANNTEN AUSMASS FREIGELEGT WERDEN.

IM 17. JAHRHUNDERT WURDE DER HEMMABERG ALS JAUNBERG BEZEICHNET. DER BERGNAME 'JAUNBERG' LEITETE SICH VON DER RÖMISCHEN STRASSENSTATION IUENNA (JUENNA) BEI DER HEUTIGEN ORTSCHAFT GLOBASNITZ AB UND GEHT LETZTLICH AUF DIE KELTISCHE GOTTHEIT IOENAT (JUEMAT) ZURÜCK. DER HEILIGE BEZIRK DES IOENAT LAG WAHRSCHENLICH AM MARKANTEN PLATEAU DES HEMMABERGES UND SCHEINT BIS UM 400 N. CHR. IN BETRIEB GEWESEN ZU SEIN. IM BEREICH DES HEUTIGEN PARKPLATZES KAMEN BEI BISHERIGEN AUSGRABUNGEN 125 GRÄBER ZUTAGE. DIE BESTATTUNGSTÄTIGKEIT BEGANN HIER, ALS DIE VÖLKERWANDERUNG UNSICHER ZEITEN FÜR GUT UND LEBEN BRACHTEN UND DIE BEWOHNER DER RÖMISCHEN STRASSENSTATION IUENNA AUF DEN HEMMABERG ZOGEN.

EINE ERSTE KIRCHE ERRICHTETEN DIE BEWOHNER DER SIEDLUNG UM 400 ODER BALD DANACH AUF DEM EBENEN BAUGELÄNDE AM OSTRAND DES GIPFELPLATEAUS. DIESE KIRCHE WAR ZWAR DURCH STEINRAUB SEHR STARK ZERSTÖRT WORDEN, DOCH LIESSEN SICH NOCH VIELE DETAILS ERKENNEN ODER ERSCHLIESSEN. UNGEFÄHR 25 METER ÖSTLICH DER BESPROCHENEN KIRCHE ERRICHTETE MAN AUF DEM ÄUSSERSTEN FELSSPORN AM BEGINN DES 6. JH.S EINE PARALLELE DOPPELKIRCHENANLAGE MIT EINEM BAPTISTERIUM. DIESE BEIDEN KIRCHEN DIENTEN DER EUCHARISTIEFEIER DER GEMEINDE. DEN BODEN DES KIRCHENSAALES BEDECKTEN FÜNFFARBIGE MOSAIKEN MIT EINER FLÄCHE VON 140 QUADRATMETERN. DIE SÜDLICH ANSCHLIESSENDE GRABKAPELLE MIT MOSAIKAUSSTATTUNG WIEDERHOLT IN VERKLEINERTER FORM DEN GRUNDRISS DER MEMORIALKIRCHE. DIE LAGE DER KAPELLE IST GANZ GEZIELT GEWÄHLT WORDEN - DIE STIFTERINNEN SOLLTEN MÖGLICHST NAHE BEIM MÄRTYRER BEGRABEN SEIN UND MIT IHM AUFERSTEHEN.



ZUR GLEICHEN ZEIT MIT DER DOPPELKIRCHE WURDE NÖRDLICH DER ÄLTEREN KIRCHE EIN GROSSES DREIRÄUMIGES GEBÄUDE ERRICHTET. TROTZ STARKER ZERSTÖRUNG LIESSEN SICH DIE HEIZKANÄLE UNTER DEM URSPRÜNGLICHEN BODEN ERKENNEN. DIE ERRICHTETEN KIRCHENANLAGEN STEHEN IN KEINEM VERHÄLTNIS ZUM BEDARF AN SAKRALRÄUMEN IN EINER SIEDLUNG DIESER GRÖSSENORDNUNG. DIE FINANZIERUNG KONNTE NUR ÜBER FREIES KAPITAL VON STIFTERN ERFOLGEN, DIE SICHERLICH AUS EINER GRÖßEREN REGION KAMEN. ZUGLEICH MUSSTE DEN STIFTERN DER HEMMABERG BEDEUTEND GENUG GEWESEN SEIN, UM HIER KIRCHEN ERRICHTEN ZU LASSEN UND SICH DAMIT EINEN PRIVILEGIERTEN BEGRÄBNISPLATZ ZU SICHERN. VERMUTLICH STAND IM ZENTRUM DIE BESONDERE VEREHRUNG EINES MÄRTYRERS. GRABBEIGABEN, DIE ÜBER DIE SOZIALE STELLUNG HINGEWIESEN HÄTTEN, WURDEN KEINE GEFUNDEN. DIE NÄHE BEIM MÄRTYRERGRAB WAR BETREFFEND DIE SOZIALE STELLUNG, AUSDRUCK GENUG.

DURCH DIE GRABUNGEN AM HEMMABERG KONNTE, TROTZ FEHLENS SCHRIFTLICHER ZEUGNISSE, EIN PILGERHEILIGTUM (WALLFAHRTSORT) ERFASST WERDEN. DIE KIRCHEN UND GEBÄUDE WURDEN KONSERVIERT UND SIND FÜR DIE BESUCHER GANZJÄHRIG ZUGÄNGLICH. EIN WANDERSTEG, MIT ÜBERSICHTLICHER BESCHILDERUNG, DER DURCH DAS GESAMTE AUSGRABUNGSGELÄNDE FÜHRT, ERLEICHTERT ES DEM BESUCHER, SICH EINEN GESAMTEINDRUCK ÜBER DEN WALLFAHRTSORT UND DAS GESCHEHEN IN FRÜHERER ZEIT ZU BILDEN.



IN EINER ZEIT VOLLER HEKTIK UND STRESS GIBT ES NUR WENIGE ORTE, AN DENEN MAN RUHE UND EINKEHR FINDET. DER HEMMABERG IST EIN ORT, ZU DEM MENSCHEN SCHON IM ALTERTUM GEPILBERT SIND, UM DIE QUELLE ZU FINDEN, DIE IHREM LEBEN SINN GIBT.

IN ALTER ZEIT GALT DER HEMMABERG ALS ETWAS GEHEIMNISVOLLES. DER MENSCH HATTE ANGST IHN ZU ERSTEIGEN, DA ER MEINTE, DASS GÖTTER UND DÄMONEN IN IHM WOHNTEN. DIE GROTTE AM HEMMABERG BOT UNTERSCHLUPF UND DIE RUHELOS FLIESSENDE QUELLE SCHENKTE LEBEN. DIE POSITIVE ENERGIE DES GANZEN BERGES GIBT SEINEN BESUCHERN KRAFT, ENERGIE UND BESCHERT INNERE RUHE.

WER ALSO DEN HEMMABERG MIT OFFENEN AUGEN UND MIT OFFENEM HERZEN BETRITT, WIRD ERKENNEN, DASS DER SCHÖPFER HIER MIT SCHÖNHEIT NICHT GEZEIZT HAT. DENNOCH STEHEN WIR AM HEMMABERG AUCH DER VERGÄNGLICHKEIT GEGENÜBER. DIE FRÜHCHRISTLICHEN AUSGRABUNGEN ZEIGEN, DASS UNSER TUN UND WIRKEN NICHT VON DAUER IST. IN EINER ZEIT VOLLER HEKTIK UND STRESS GIBT ES NUR WENIGE ORTE, AN DENEN MAN RUHE UND EINKEHR FINDET. DER HEMMABERG IST EIN ORT, ZU DEM MENSCHEN SCHON IM ALTERTUM GEPILBERT SIND, UM DIE QUELLE ZU FINDEN, DIE IHREM LEBEN SINN GIBT.

### **3.2 WEG DER BESINNUNG UND MEDITATION – DER PFAD AM HEMMABERG**



DER WEG DER BESINNUNG IST EINE EINLADUNG, UNSER MENSCHSEIN UND CHRIST SEIN ZU BEDENKEN UND DARIN SINN ZU SUCHEM UND ZU FINDEN. NEUN STATIONEN AUF DEM WEG DER BESINNUNG – ENTWORFEN NACH EINER IDEE DES KÄRNTNER KÜNSTLERS VALENTIN OMAN.

EIN MEDITATIONSPFAD ERGÄNZT DEN WEG DER BESINNUNG . SECHS STATIONEN FÜHREN DEN BESUCHER VOM KREUZ HINTER DEN AUSGRABUNGEN ÜBER EINEN STEILHANG DURCH DEN WALD UNTER DEM FELSEN HIN ZUR QUELLE. DER MEDITATIONSPFAD IST BEWUSST ALS SEITENWEG AUSGEWÄHLT UND WILL DEN BESUCHERN EINE EINLADUNG ZUR STILLE SEIN.

WÄHREND DIE MARMORBLÖCKE DES WEGES DER BESINNUNG DAUERHAFTEN CHARAKTER HABEN, WERDEN DIE SECHS STATIONEN DES MEDITATIONSPFADES VON ZEIT ZU ZEIT INHALTLICH VERÄNDERT. WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER [WWW.ADFONTES.AT](http://www.adfontes.at). IM GEMEINDEAMT GLOBASNITZ LIEGEN PROSPEKTE AUF, DIE IHNEN GERNE ZUGESANDT WERDEN.

### **3.3 INTERESSANTES VIDEO DES ORF - ÜBER DEN HEMMA - PILGERWEG:**

[HTTP://REDIR.PROXITYV.SPEEDNET.AT:8080/PUBLIC/PKF\\_GETWMVIDEO.ASP?PROXY\\_URL=MMS://GLOBALSERVER.SPEEDNET.AT/VOD/ORFKTN/0EBILD/HEMMAWEG.WMV](http://redir.proxityv.speednet.at:8080/public/pkf_getwmvideo.asp?proxy_url=mms://globalserver.speednet.at/vod/orfktn/0ebild/hemmaxweg.wmv)

**3.4. PROSPEKTE / BROSCHÜREN**

**Na gori svete Heme nad Globasnico** so že v starem času ostali ljudje, ki so iskali osmišl svojega življenja. Arheolozi so izkopali pet cerkev, ki pričajo o duhovni moči tega kraja.

Pot duhovnosti vabi človeka, da bi se ustavil ob izbranih mestih in premišljeval o svojem življenju. Na gori Svete Heme naj obiskovalce zajame voda, ki pomeni dovoljeko dežo: dežo po vodi, dežo po zravenju in dežo po Bogu.

**AD FONTES - QUELLEN SÜCHEN - K IZVIROM:** devet postaj na poti duhovnosti, ki je nastala ob umetniškem svetovanju koroškega likovnega umetnika Valentina Ortana. Pot je duhovna ponudba Katoliške akcije, Duhovnostskega urada in župnije Globasnica, hkrati pa vzoren prispevek dvojezične občine Globasnica za razvijanje sodobnega kakovostnega turizma. Prizadevanja služijo potitvici Emini romarske poti s ciljem obsežnega srečevanja ljudi v alpsko-jadranskem prostoru.

### Gora svete Heme

V atarš časih je veljala gora za nekaj skrivnostnega. Človek se je bal povzpeti nanjo, ker je mislil, da prebivajo v njej božanstva ali demoni. Vodlina v tej gori je nudila zavetje in vodni izvir je dajal življenje. Tu so častili plemensko božanstvo IOVENAT.

Koloz se povzpne nanjo z odprtimi očmi in srcem, bo priznal, da Sevarnik tu ni skoparil z lepoto. V srednjem veku so ji pravili že Jun-gora, po njej pa tudi vasi in pokrajini Podjuna. Ljudstvo poje svoji svetnici na tej gori „Hema v Slovenjah čuva podjunski svet ...“

**K IZVIROM + QUELLENSÜCHEN**  
**ad fontes**



**WEG DER BESINNUNG | POT DUHOVNOSTI**

HEMMABERG BEI GLOBASNETZ + SVETA HEMA NAD GLOBASNICO

Meditacijska steza dopolnjuje pot duhovnosti. Šest postaj vodi obiskovalca od križa pri izkopanih po bregu navzdol skozi gondo in pod skalo svet k izviru v Rozalijski vodini.







Der Hemmaberg, ein Ort, zu dem Menschen schon im Altertum pilgerte: aus, um die Quelle zu finden, die ihrem Leben Sinn gibt. Ein Ort der Besinnung, wo der Wasser in Überflutungen fließt und Fragen nach Lebenssinn gestellt werden.

**Weg der Besinnung** - eine Einladung, unser Menschsein und Christsein zu bedenken und darin Sinn zu suchen und zu finden.

**AD FONTES - QUELLEN SÜCHEN - K IZVIROM:** neun Stationen gestaltet in Zusammenarbeit mit dem Kärntner bildenden Künstler Valentin Ortan. Im Jahr der Berufung entstanden, zählt der Besinnungsweg nun zum spirituellen Angebot der Katholischen Kirche in Kärnten und ist zugleich ein beispielhafter Beitrag der zwisprächigen Gemeinde Globasnitz/Globasnica für zeitgemäßen sanften Qualitäts Tourismus. Mit dem Weg der Besinnung wurde ein bedeutender Beitrag zum Ausbau des Hemma-Pilger-Wegs, dem grenzüberschreitenden und Menschen zusammenführenden Projekt Netzwerk im Alpa-Adria Raum geleistet.

### Hemmaberg

In alten Zeiten galt der Berg als etwas Geheimnisvolles. Der Mensch hatte Angst ihn zu ersteigen, da er meinte, dass Götterdämonen oder Dämonen in ihm wohnen. Die Grotte in diesem Berg bot Unterschlupf und die Wasserquelle schenkte Leben. Hier wurde die Gottheit IOVENAT verehrt. Wer den Berg mit offenen Augen und offenem Herzen betritt, wird erkennen, dass der Schöpfer hier mit Schönheit nicht geizig hat. Im Mittelalter hieß der Berg noch Jun-Berg, so auch das Dorf und die Gegend Jauntal (Podjuna). Das Volk singt seiner Heiligen auf diesem Berg: „Hema v Slovenjah čuva podjunski svet ...“ (Hemma in Slovenjch wachu über das Jauntal ...)

Archologische Ausgrabungen | zgodovinske izkopanine  
Friedhöfen, Grabhügel zu besichtigen. Monty na prostem, Ausgraben, nicht den stein vor ihm. | Tel. 04230 / 310



Information | informacije:  
Gemeinde Globasnitz | občina Globasnica  
914 Globasnitz/Globasnica 111, Tel. 04230 / 310, e-mail: globasnitz@kita.glo.at  
Pamirerstraße | zadnje avto Mo.-Fr. 7:00-12:00 | www.globasnitz.at  
Pfarramt Globasnitz | župnijski urad Globasnica  
914 Globasnitz/Globasnica 58, Tel. 04230 / 216  
Katholische Aktion & Duhovnostinski urad  
Vikinger Ring 26, 9020 Klagenfurt/ Celovec, Tel. 0463 / 54507-3101, 511166-1401

 Hemma Pilgerweg  
Emina romarska pot | www.hemmapielgerweg.com

Wiederholende Informationen | nadaljevalne informacije:  
www.adfontes.at  
www.hemmapielgerweg.com  
www.katoliska-akcija.at

Impressum | informacija:  
Katholische Aktion & Duhovnostinski urad,  
Vikinger Ring 26, 9020 Klagenfurt/Celovec

  
REIZI PRILETI VARNI VON DER EUROPÄISCHEN UNION, VON DER LÄNDLICHEN LANDWIRTSCHAFTSABTEILUNG

Ein Meditationspfad ergänzt den Weg der Besinnung. Sechs Stationen führen den Besucher vom Kreuz hinter dem Ausgrabungsgelände über den Steilhang durch den Wald und unter dem Felsen wieder zur Quelle in der Rozalijski Grotte.







# Emina romarska pot Hemma Pilgerweg Ema's Route of Pilgrimage

Projekt delno financira Evropska unija v okviru Programa pobude Skupnosti  
INTERREG IIIA Slovenija – Avstrija 2000-2006



LEGENDA / LEGENDE / LEGEND

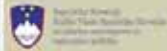
- Emina romarska pot  
Hemma Pilgerweg  
Ema's route of pilgrimage
- reka Ema  
Fluss Ema  
River Ema
- meja S.A.A.  
Grenze  
border
- kulturni spomenik  
cultural monument



Projekt je partnerski projekt Evropske unije in države Slovenije, ki ga financira Evropska unija v okviru Programa pobude Skupnosti INTERREG IIIA Slovenija – Avstrija 2000-2006. Projekt je delno financiran s strani Evropske unije in države Slovenije. Projekt je delno financiran s strani Evropske unije in države Slovenije.

Projekt je partnerski projekt Evropske unije in države Slovenije, ki ga financira Evropska unija v okviru Programa pobude Skupnosti INTERREG IIIA Slovenija – Avstrija 2000-2006. Projekt je delno financiran s strani Evropske unije in države Slovenije. Projekt je delno financiran s strani Evropske unije in države Slovenije.

Projekt je partnerski projekt Evropske unije in države Slovenije, ki ga financira Evropska unija v okviru Programa pobude Skupnosti INTERREG IIIA Slovenija – Avstrija 2000-2006. Projekt je delno financiran s strani Evropske unije in države Slovenije. Projekt je delno financiran s strani Evropske unije in države Slovenije.



Kozjanski park, Ljubljana, SI  
 Tel: +386 (0) 1 478 11 11  
 Fax: +386 (0) 1 478 11 12  
 E-mail: kozjanski.park@kozjanski-park.si  
 www.kozjanski-park.si



# Emina romarska pot Hemma Pilgerweg Ema's Route of Pilgrimage



Projekt delno financira Evropska unija v okviru Programa pobude Skupnosti INTERREG  
IIIA Slovenija – Avstrija 2000-2006



Kozjanski  
park



# Emina romarska pot Hemma Pilgerweg Ema's Route of Pilgrimage



Projekt delno financira Evropska unija v okviru Programa pobude Skupnosti INTERREG  
IIIA Slovenija – Avstrija 2000-2006



Kozjanski  
park





# Emina romarska pot Hemma Pilgerweg Ema's Route of Pilgrimage



Projekt delno financira Evropska unija v okviru Programa pobude Skupnosti INTERREG  
IIIA Slovenija – Avstrija 2000-2006



Koroški  
park



# Emina romarska pot Hemma Pilgerweg Ema's Route of Pilgrimage



Projekt delno financira Evropska unija v okviru Programa pobude Skupnosti INTERREG  
IIIA Slovenija – Avstrija 2000-2006



Koroški  
park

# 4. BILDSTÖCKE



*EIN BILDSTOCK, AUCH MARTERL, HEILGENSTÖCKLI ODER WEGSTOCK, IST EIN MEIST ZU RELIGIÖSEN ZWECKEN ERRICHTETES WAHRZEICHEN IM FREIEN.*

BILDSTÖCKE, IM ENGEREN SINN BEZEICHNUNG FÜR IM FREIEN (AUF ANHÖHEN, AN WEGKREUZUNGEN, ORTSENDEN, WALLFAHRTSWEGEN USW.) ERRICHTETE STEIN- ODER HOLZMALE MIT GEMALTEN, RELIEFIERTEN ODER (SEIT DEM 17. JAHRHUNDERT) PLASTISCHEN RELIGIÖSEN DARSTELLUNGEN, HÄUFIG MIT INSCRIFTEN VERSEHEN; IM WEITEREN SINN AUCH KREUZE, BILDBÄUME, MARTERLN, MAUERAUFSÄTZE (BZW. -EINSÄTZE), STATUEN, GEMAUERTE BREITPFEILER ODER FELDKAPELLEN. DAS ANBRINGEN VON ANDACHTSBILDERN AN BÄUMEN WAR IM ÖSTERREICHISCHEN RAUM SCHON IM MITTELALTER ÜBLICH; AUS DEM 14. JAHRHUNDERT SIND ERSTE BILDICHE ZEUGNISSE VON STEINBILDSTÖCKEN ÜBERLIEFERT. IHRE GESTALTUNG WAR VON STILEINFLÜSSEN DER GOTIK UND BESONDERS DES BAROCK UND DES ROKOKO BEEINFLUSST. DIE ABLEITUNG DER BILDSTÖCKE VON TOTENLEUCHTEN IM FRIEDHOFSBEREICH (HOHE STEINPFEILER MIT TABERNAKELAUFSATZ FÜR DAS ARME-SEELEN-LICHT) IST UMSTRITTEN. IN KÄRNTEN GIBT ES BESONDERS REICH BEMALTE BILDSTÖCKE MIT STEILEM ZELTDACH.



BILDSTOCK 1 IN JAUNSTEIN MIT VERSCHIEDENEN HEILIGENDARSTELLUNGEN



BILDSTOCK 2 IN JAUNSTEIN MIT HEILIGENDARST.



# 5. EXKURSIONSFOTOS





## 6. QUELLEN / LITERATUR:

- WIKIPEDIA, DIE FREIE ENZYKLOPÄDIE
- FRANCE M. DOLINAR
- VEIDER, JANEZ; FÜRSTIN EMA, UNSERE ERSTE HEILIGE, GROBLJE 1939
- HEMA VON GURK, KATALOG (AUSSTELLUNG AUF SCHLOSS STRASSBURG/KÄRNTEN VON 14. MAI BIS 26. OKTOBER 1988, KLAGEFURT 1988
- LETO SVETNIKOV, 2. DEL (ENZYKLOPÄDIE: DAS JAHR DER HEILIGEN, 2. TEIL), CELJE 2000, 740-745
- ANTON FRITZ: DAS GROSSE HEMMA-BUCH. HEMMA VON FRIESACH-ZELTSCHACH, MARKGRÄFIN IM SANNTAL - STIFTERIN VON GURK UND ADMONT. KLAGENFURT 1980
- IRENE MARIA PRENNER-WALZL: DAS LEBEN DER HEILIGEN HEMMA VON GURK UND DESSEN KÜNSTLERISCHE AUSDEUTUNG IM LAUFE DER GESCHICHTE. (DIPLOMARBEIT) UNIVERSITÄT GRAZ 1987
- JOSEF TILL: HEMMAS WELT. HEMMA VON GURK - EIN FRAUENSCHICKSAL IM MITTELALTER. HERMAGORAS/MOHORJEVA, KLAGENFURT/CELOVEC 1999, ISBN 3-85013-634-5
- JOSEF TILL: AUF HEMMAS SPUREN. HERMAGORAS/MOHORJEVA, KLAGENFURT/CELOVEC 2005, ISBN 3-7086-0115-7
- PETER GÜNTHER TROPPER (RED.): HEMMA VON GURK. (AUSSTELLUNGSKATALOG) CARINTHIA, KLAGENFURT 1988, ISBN 3-85378-315-5
- JANDOS VÉGH: DIE HEILIGE HEMMA. ZUR IKONOGRAPHIE DER VOTIVTAFEL VON ST. LAMBRECHT, IN: ACTA HISTORIAE ARTIUM ACADEMIAE SCIENTIARUM HUNGARICAE XXIV/1978, S. 123-131
- GABRIELE LAMBERGER: HEMMA VON GURK. DIE HEILIGE VON KÄRNTEN, KRAIN UND STEIERMARK. THEATERSTÜCK, SAARBRÜCKEN 1957
- DOLORES VIESER: HEMMA VON GURK. CARINTHIA, KLAGENFURT 1999, ISBN 3-85378-505-0
- KATHPEDIA, DIE FREIE WISSENSDATENBANK